

**ANLAGE ZUM**

# **CORONA- AKTIONSPLAN**

**DER STADT FRANKFURT AM MAIN**

GEMEINSAM GEHT'S

**DIE TABELLEN**

# Corona-Aktionsplan der Stadt Frankfurt am Main

## Anlage mit Tabellen

Bei diesem Ihnen vorliegenden Dokument handelt es sich um die Tabellen zum Corona Aktionsplan der Stadt Frankfurt am Main. Ausführliche Informationen zum Aktionsplan, Zielgruppen, den Themenfeldern und zum Prozess der Erstellung und Umsetzung finden Sie in der Kurzversion des Aktionsplans.

Impressum und Kontakt:  
Stadt Frankfurt am Main  
Jugend- und Sozialamt  
Eschersheimer Landstraße 241-249  
60320 Frankfurt am Main

Redaktion: Laura Abel / Christina Bender / Julian Sehmer

Gestaltung und Illustrationen:  
Katharina Schmidt kwittiseeds.de  
Stand: Mai 2022



Revisionsamt

Jugend- und Sozialamt

Kinderbüro

Stadtschulamt

Drogenreferat

Kommunale  
Kinder- Jugend- und  
Familienhilfe

Amt für multikulturelle  
Angelegenheiten

Stabsstelle  
Unterbringungs-  
management

Amt für Informations-  
und Kommunikationstechnik

Stadtplanungsamt

Grünflächenamt

Amt für Straßenbau  
und Erschließung

Stabsstelle  
Inklusion

Kita  
Frankfurt

Bürgeramt  
Statistik, Wahlen

Sportamt

Gesundheitsamt

Ordnungsamt

Kämmerei

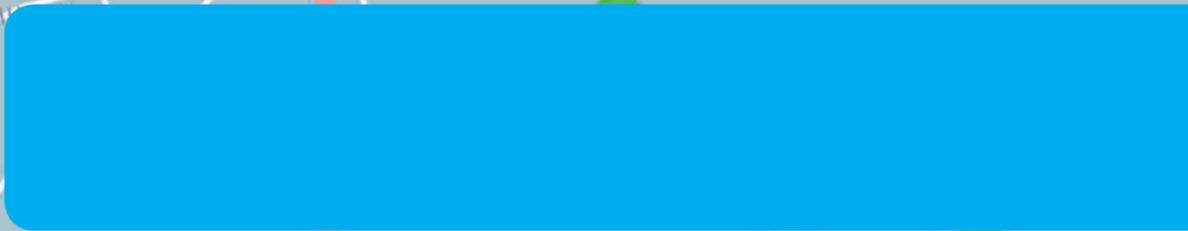
Kulturamt  
Frankfurt am Main

Hafen- und  
Marktbetriebe

Mainzer Landstraße

Main

Main



**Systematik  
und  
» Gebrauchsanweisung«**

Der Corona-Aktionsplan besteht aus einer auch in begrenzter Zahl als Druckauflage erschienenen Kurzversion und dem Ihnen vorliegenden Nachschlagewerk in Form von Tabellen, in denen alle Maßnahmen aufgelistet sind. Die Kurzversion enthält neben kurzen Übersichten zu den gesammelten Maßnahmen Texte zu den Zielgruppen, den Themenfeldern sowie zum Prozess zur Erstellung und Umsetzung des Aktionsplans.

Zunächst wurden alle gesammelten Maßnahmen in einer nicht veränderbaren Originaltabelle zusammengefasst. Um alle Maßnahmen zu sichern und jederzeit nach der weiteren Verarbeitung zuordnen zu können, wurde diese Tabelle folgendermaßen codiert:

- (1) **Allen beteiligten Ämtern wurde ein Buchstabe zugewiesen (siehe beigefügte Auflistung). Der Buchstabe D steht beispielsweise für das Gesundheitsamt. Ein Code des Gesundheitsamtes beginnt mit dem Buchstaben D.**
- (2) **Die zweite Ziffer des Codes steht für eines der sechs Themenfelder.**
- (3) **Die folgende Ziffer zeigt an, ob das Themenfeld im Lauf der Bearbeitung verändert wurde und**
- (4) **die letzte Ziffer bezeichnet die Stellung der Maßnahme in der Originaltabelle an.**

**Das lässt sich anhand eines Beispiels noch einmal darstellen:**

Der Code D.5.2.12 bedeutet beispielsweise, dass es sich um eine Maßnahme des Gesundheitsamtes handelt, die zunächst dem Themenfeld 2 (Teilhabe) zugeordnet war und anschließend in das Themenfeld 5 (Demokratisches Zusammenleben und Verständnis zwischen den Generationen) verschoben wurde. In der Originaltabelle, die vom Gesundheitsamt eingereicht wurde, steht die Maßnahme an 12. Stelle.

**Die Tabelle ist folgendermaßen aufgebaut:**

In der ersten Spalte der Tabelle steht der Code. In der zweiten Spalte erfolgt die Zuordnung zu einem der sechs Themenfelder. Folgende Themenfelder wurden als relevant erarbeitet und konnten zugeordnet werden:

1. **Außerschulische und schulische Bildung**
2. **Teilhabe**
3. **Bewegung und Gesundheit**
4. **Kultur und gemeinsame Erlebnisse**
5. **Demokratisches Zusammenleben und Verständigung zwischen den Generationen und Kulturen**
6. **Gestaltung, Nutzung und Aneignung öffentlicher Räume**

D.5.2.12	Demokratisches Zusammenleben und Verständnis zwischen den Generationen	Während der Pandemie wurde der soziale Austausch, in öffentlichen Räumen – und zwischen den Generationen - stark eingeschränkt. Um dem grundsätzlich und nachhaltig entgegenzuwirken, ist eine gemeinsame, konzeptionelle und interdisziplinäre Herangehensweise erforderlich. Als gutes Orientierungs-Modell für Kommunen ist dazu der WHO Leitfadens der »Age-friendly Cities« besonders geeignet.	Schaffung einer städtischen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des WHO Konzeptes »Age-friendly cities« unter Leitung des Gesundheitsamtes	Age-friendly Cities and Communities, also altersfreundliche Stadt und Kommunen und ist ein globales Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die Mitgliedsstädte verpflichten sich den Bedürfnissen älterer Menschen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die Stadt nach ihren Bedürfnissen zu gestalten, was allen Generationen zu Gute kommt. <a href="https://www.who.int/news/item/01-10-2007-new-guide-on-building-age-friendly-cities">https://www.who.int/news/item/01-10-2007-new-guide-on-building-age-friendly-cities</a>	Kategorie B »Woran wir arbeiten«	2022	mit vorhandenem Personal umsetzbar, Mittel für zu entwickelnde Maßnahmen	Jugend- und Sozialamt und weitere städtische Ämter	Teilhabe
----------	--	--	--	--	----------------------------------	------	--	--	----------

Die dritte Spalte benennt die Herausforderung oder das Problem, auf das die Maßnahme in Bezug auf die Pandemie reagieren soll. In der vierten Spalte wird das Ziel, das mit der Maßnahme erreicht werden soll, benannt. In Spalte fünf können Maßnahmen/Angebote oder Bedarfe eingetragen werden. In der sechsten Spalte erfolgt eine Zuordnung zu drei verschiedenen Kategorien:

**Kategorie A »Wo wir stehen«**

**Kategorie B »Woran wir arbeiten«**

**Kategorie C »Woran wir künftig arbeiten werden«**

Kategorie A bezeichnet die Maßnahmen und Angebote, die zur Bekämpfung der Corona-Folgen bereits in den Ämtern umgesetzt werden. Unter Kategorie B fallen alle Maßnahmen und Angebote, die sich in den Ämtern in Entwicklung befinden. Kategorie C bezeichnet zukünftige Maßnahmen.

In der siebten Spalte kann der Zeithorizont der Maßnahmen eingetragen werden. Die Kosten in der achten Spalte beziehen sich auf die Kosten, die durch die bereits durchgeführte bzw. in Planung befindliche Maßnahme entstehen bzw. zu erwarten sind. Für eingetragene Bedarfe kann hier der geschätzte Mehraufwand vermerkt werden. Die letzte Spalte bezieht sich auf die Schnittstellen der Maßnahmen. Hier ging es um notwendige Kooperationen mit anderen Ämtern (z.B. Kinderbüro und Grünflächenamt bei Spielplätzen), aber auch um eine Zusammenarbeit, um die Wirkungen der Maßnahmen zu erhöhen.

In der Kurzversion finden sich die einzelnen Maßnahmen oder Bedarfe nur anhand der beschriebenen Codes. Sie sind zunächst Themenfeldern und anschließend Zielgruppen zugeordnet. Unterhalb der Zielgruppen erfolgte eine weitere Bündelung unter verschiedenen Überschriften. Um zu erkennen, welche Maßnahmen für eine bestimmte Zielgruppe in einem bestimmten Themenfeld geplant sind, können diese in der Originaltabelle nachgeschaut werden.

Amt/Betrieb/Dezernat	OE-Kürzel	Buchstabe
<b>Kommunale Kinder- Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>57</b>	<b>A</b>
Kinderbüro	49	B
<b>Grünflächenamt</b>	<b>67</b>	<b>C</b>
Gesundheitsamt	53	D
<b>AMKA</b>	<b>15</b>	<b>E</b>
Stabsstelle Unterbringungsmanagement	58	F
<b>Stadtplanungsamt</b>	<b>61</b>	<b>G</b>
Stadtschulamt	40	H
<b>Bürgeramt, Statistik, Wahlen</b>	<b>12</b>	<b>I</b>
Kulturamt	41	J
<b>Umweltamt</b>	<b>79</b>	<b>K</b>
Amt für Straßenbau und Erschließung	66	L
<b>Sportamt</b>	<b>52</b>	<b>M</b>
Stabsstelle Inklusion	001.H16	N
<b>Ordnungsamt</b>	<b>32</b>	<b>O</b>
Jugend- und Sozialamt	51	P
<b>KITA Frankfurt</b>	<b>48</b>	<b>Q</b>



Außerschulische und  
schulische Bildung

## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### **Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben**

Beteiligungs- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen, damit ihre Interessen, Fragen und Bedürfnisse Gehör finden, in Gestaltungsprozesse einfließen können und sie wieder als Teil einer Gemeinschaft Selbstwirksamkeit, Stärken und Potenziale erleben können.

H.1.1.10

### **Sprache und Integration fördern**

Erweiterung von Regelangeboten durch Fachkräfte auch vor Ort in Gemeinschaftsunterkünften für Kinder und Eltern sowie Schaffung neuer Angebote wie z.B. spielerischer Leseförderung. Gleichzeitige Stärkung von ehrenamtlichen Angeboten (Sprachcafés) und die (Rück-)Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten

F.1.1.5, P.1.1.92, D.1.1.24, D.1.1.19, A.1.4.45

### **Beim Aufarbeiten schulischer Defizite unterstützen**

Bereits bestehende Angebote (Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Lernförderung) intensivieren, durch neue Kooperationen Erweiterungen schaffen und neue Angebote wie virtuelle Lern- und Begegnungsräume sowie Lern- und Austauschgruppen fördern.

A.1.4.46, P.1.1.57, P.1.1.103, P.1.1.102, P.1.1.36, A.1.4.49

### **Eltern informieren**

Eltern informieren: Elternabende und Austausch auch unter Pandemiebedingungen ermöglichen und neue digitale Formate sowie Onlinesprechstunden zu besonderen Themen z. B. Mediennutzung und- Sucht anbieten.

P.1.1.62, P.1.1.61, P.1.1.60, B.1.2.23

### **Eltern bei der Erziehung unterstützen**

Angebote, Begegnung und Austausch für belastete Familien, insbesondere Für Ersteltern fördern und ausweiten.

D.1.3.16, P.1.3.2

### **Begegnung und Austausch ermöglichen**

Jugendeinrichtungen offen halten für verschiedene Angebote, wie Koch-events, Kino, Fußball, Gesellschaftsspiele, auch einrichtungs- und stadtteilübergreifend.

P.1.1.94

### **Versorgung und Betreuung sichern**

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen auch in Krisensituationen sicherstellen. Notbetreuungsplätze für mehr Familien ermöglichen, indem die Einstufung von systemrelevanten Tätigkeiten erweitert wird.

H.1.1.2, H.1.1.3, B.1.1.21, I.1.1.2

## ALLE BÜRGER:INNEN MIT FOKUS AUF INKLUSION UND VIELFALT

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern**

Entdecken, Lernen, Forschen im Frankfurter Grüngürtel ausbauen und mehr Lernorte im Freien, auch beispielsweise für Angebote der kulturellen Bildung entwickeln.

K.1.1.2, K.1.2.6, J.1.1.29

## FACHKRÄFTE

### **Fachkräfte beraten**

Fachkräfte beraten: Vernetzung und Austausch von Fachkräften ermöglichen sowie Beratungsangebote zu verschiedenen Themen beispielsweise Gesundheit, finanzielle Förderung, Qualitätssicherung entwickeln.

J.1.1.22, J.1.1.23, Q.1.1.3, Q.1.1.12, Q.1.1.11

### **Qualität sichern**

Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozesse fördern.

Q.1.1.7, Q.1.1.8

Kategorie A »Wo wir stehen«

Kategorie B »Woran wir arbeiten«

Kategorie C »Woran wir künftig arbeiten werden«

Außerschulische und  
schulische Bildung

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Kinder, Jugendliche und Familien</b>							
<b>Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben</b>							
H.1.1.10	Der Betrieb von Schulen und Kindertageseinrichtungen ist über lange Zeiträume hinweg nur eingeschränkt möglich gewesen. Gelegenheiten zum sozialen Lernen durch Projekte und Ausflüge sowie die sportlichen und kulturellen Bildungsangebote wurden stark eingeschränkt. Kinder und ihre Familien sind in der Corona-Pandemie von vielen gravierenden Einschränkungen betroffen und durchleben eine immense Veränderung ihrer bisherigen Lebensrealität. Mit Blick auf die Kinder sagen qualitative Daten, dass der Medienkonsum gestiegen ist, Gewalt- und Konflikterfahrungen in den Familien zunehmen, Kinder Angst davor haben, "schuld" zu sein, ihre Bezugspersonen anzustecken, Kinder ihre Bedürfnisse stark zurückstellen. Familien werden nicht mehr niedrigschwellig in den Alltag von Kita und Schule einbezogen.	Kinder... 1. zu beteiligen, ihnen eine Stimme zu geben, mitgestalten zu lassen 2. als Teil einer Gemeinschaft zu integrieren 3. Lebensfreude zu schenken – durch Angebote in Bewegung, Draußen-Sein, Spiel und Gesundheit	Das Maßnahmenpaket „Frankfurt zaubert“ hat zum Ziel „ein niedrigschwelliges Angebotsportfolio für Kinder in Betreuung und deren Fachkräfte zur Verfügung zu stellen und zu finanzieren. Antragsberechtigt sind Träger von Kitas, Träger von Ganztags- und Betreuungsangeboten sowie Jugendhilfeträger in Grundschulen und Fachdienste der Tagesfamilien	Kategorie A „Wo wir stehen“	08/2021- 07/2023	1.000.000,00 €	Folgende Ämter sind Kooperationspartner von „Frankfurt zaubert“: Kinderbüro, Amt 51, Sportamt, Gesundheitsamt, Stadtbücherei
<b>Beim Aufarbeiten schulischer Defizite unterstützen</b>							
A.1.4.46	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen wurden bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.7 intensive Hausaufgabenbetreuung von einzelnen Kindern 2 Std / Tag x 40 Wochen	Kategorie A „Wo wir stehen“	täglich 2 Stunden	4.000,00 €	
A.1.4.49	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen wurden bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.10 KJH Bonames Abbau von Defiziten bei einzelnen Kindern durch intensivere Betreuung der Hausaufgaben	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	1-2x wöchentlich	Honorargelder	
P.1.1.36	Kinder haben aufgrund der schulischen Situation während der Pandemie Lernrückstände, die nicht medizinisch diagnostiziert werden können.	Erreichen erster schulischer Lernziele	Kleine Lerngruppen für 1./2.Klässler:innen mit Lernrückständen infolge fehlender Grundfertigkeiten in Lesen, Schreiben, Rechnen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	1-2 Jahre	Leistungsentgelte	Schulamt
P.1.1.57	Homeschooling, fehlende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien und Zugängen	Vermeidung von Lernrückständen und Erhöhung der digitalen Teilhabe von Bewohner:innen	Digitale Lernangebote/Lernunterstützung (51.12)	Kategorie A „Wo wir stehen“		ca. 20.000,00 € (10.000,00 € durch Drittmittel refinanziert)	
P.1.1.103	Kinder und Jugendliche waren sehr unterschiedlich von der Pandemie betroffen und haben teilweise hohe schulische Defizite. Soziale Ungleichheiten verstärken sich.	Aufarbeiten schulischer Defizite	Individuelle Unterstützung der Schüler:innen durch Fachkräfte und Ausbau ehrenamtlichen Engagements (z.B. Kooperation mit Hochschulen). Übernahme kostenloser Nachhilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, Prüfung des Bedarfs an zusätzlichen Stellen freier Mitarbeiter:innen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	50.000,00 €/jährlich + Kosten für zusätzliche freie Mitarbeiter:innen	freie Träger (DRK.1.3, DRK.1.15, DRK.1.61, GFFB.1.2, AG78.1.2, AG78.1.6; AG78.1.11 AG78.1.5), Hochschulen, Stadtschulamt, AmKA
P.1.1.102	Auch nach dem Wechsel vom Distanz- zum Präsenzunterricht, haben viele Kinder und Jugendliche unterschiedlich großen Aufholbedarf, für den ihnen keine digital ausgestatteten und ruhigen Räume zur Verfügung stehen. In den Schulen fehlt es zudem an Räumen für soziale Begegnung, nach der langen Isolation.	Schaffung von Lern- und Begegnungsräumen mit digitaler Ausstattung in Schulen und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Lern- und Begegnungsräume in Einrichtungen und virtuell bereitstellen, die auch digital gut ausgestattet sind und die Aufarbeitung schulischer Defizite, Bildung von Lern- und Austauschgruppen, aber auch Begegnung ermöglichen.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	50.000,00 € jährlich + einmalige Kosten für Ausstattung	freie Träger (AG78.1.7, AG78.1.8, AG78.1.9, AG78.1.10, AG78.6.42), Schulen, Stadtschulamt, OKJA
<b>Sprache und Integration fördern</b>							
D.1.1.24	Durch Pandemiesituation (kein Kitabesuch, elterliche Restriktionen) verstärkte sprachliche Defizite insbesondere bei Kindern, die Deutsch als Zweitsprache erlernen.	Sprachliche Defizite bei Kindern in Kindertagesstätten erkennen und beheben	Ausweitung Kindersprachscreening (KiSS), darauf aufbauend Befähigung der Kitas zur alltagsintegrierten Sprachförderung gemäß BEP	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Sprachexpert:innen für Frankfurter Kitas zur Schulung der Mitarbeitenden (ggf. zunächst Konzentration auf Stadtteile mit den höchsten Bedarfen, bei Ausdehnung auf die Gesamtstadt ca. 20 Expert:innen)	Hessisches Kindervorsorgezentrum (HKVZ), HMSI, Stadtschulamt
D.1.1.19	Niedrigschwellige Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache konnten pandemiebedingt nicht in gewohntem Umfang stattfinden. Soziale Alltagskontakte und alltägliche Sprachanlässe sind weggefallen.	Deutsche Sprachkompetenz bei Eltern und Kindern fördern	Durch Fachpersonal begleitete Eltern-Kind-Nachmittage, die sowohl die deutsche Sprachkompetenz bei Eltern mit unzureichenden Deutschkenntnissen als auch bei Kindern gleichzeitig fördern, Ausweitung der „Mama lernt Deutsch“-Kurse	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022	noch unklar (z. B. in Kooperation mit ASB Lehrerverbandes Hessen e. V. )	AMKA, Jugend- und Sozialamt, Familienbildungsstätten, Elternberatungsstellen

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
F.1.1.5	U6 Kinder ohne Kita-Platz Schulkinder ohne Nachmittagsbetreuung	Sprach- und Lernförderung ermöglichen	Aufstockung von Regelangeboten/ersatzweise Angebote in Gemeinschaftsunterkünften (zum Teil existent)	Kategorie A „Wo wir stehen“			
A.1.4.45	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.10 KJH Bonames + 57.31.2 KiKu Eschersheim + KH Gallus: Spielerische Leseförderung	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	ab 5.09.22 (3x wöchentlich in den jew. Häusern)	1.560,00 €	
P.1.1.92	Das Erlernen von Sprache und das Vertrautwerden mit einer neuen Kultur setzen einen lebendigen Austausch und die Begegnung mit Menschen voraus. Durch die Pandemie sind viele Möglichkeiten zur Begegnung weggefallen und ein Austausch war vorwiegend innerhalb fester Bezugsgruppen möglich. Das macht sowohl Spracherwerb als auch Integration sehr schwierig. Auch ehrenamtliche Angebote zur Integrations- und Sprachförderung sind während der Pandemie zurückgegangen. Zuvor in Präsenz begonnene Sprachkurse wurden teilweise als Distanzunterricht fortgesetzt.	Förderung von Spracherwerb und Integration	Erhebung des Sprach- und Integrationsstandes und der Unterstützungsbedarfe bei Menschen, die noch nicht lange in Deutschland leben. Vermittlung von Kursen. Stärkung ehrenamtlicher Angebote und Rückgewinnung ehrenamtlich Engagierter. Förderung von Sprachcafés. Kurzfristige zusätzliche Förderung in Präsenz, um Lücken aufzuholen, die durch den Wechsel in Distanzunterricht zustande gekommen sind.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		freie Träger (DRK.1.5, DRK.1.6, DRK.1.55, HdV.1.3)
<b>Eltern informieren</b>							
B.1.2.23	Durch die Kontaktbeschränkungen wurde die Elternarbeit und auch die Arbeit der Elternvertretungen stark eingeschränkt.	Aufrechterhaltung von Elternabenden etc.	Bereitstellung geeigneter Formate zur Elternarbeit z.B. digital, Fenstergespräche, Treffen draußen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	dauerhaft		Kindertagesstätten, Schulen
P.1.1.62	Eltern und Multiplikator:innen der Sozial- und Bildungsarbeit über aktuelle Trends im Bereich „Medien informieren“. Ein besonderer Schwerpunkt war hier die Auswirkung der Coronapandemie in Bezug der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen.	bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von Eltern und Multiplikator:innen der Sozial- und Bildungsarbeit zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen	Infonachricht des Präventiven Jugendschutzes und des Netzwerkes gegen Gewalt zu Medienschutz und -nutzung über Mailverteiler (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“	fortlaufend	kein Mehraufwand	Netzwerk gegen Gewalt
P.1.1.61	Durch den Lockdown nahm die Mediennutzung/der Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen massiv zu. Es gab viele Anfragen von Seiten der Eltern, was normale Mediennutzung, unter Berücksichtigung von Homeschooling, ist und wo man als Eltern regulativ eingreifen müsste.	bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von Eltern zur Mediennutzung und Mediensucht ihrer Kinder	Onlinesprechstunden für Eltern zu besonderen Themen wie Mediennutzung und -sucht (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“	ab 2021 und fortlaufend	kein Mehraufwand	
P.1.1.60	Der präventive Jugendschutz veranstaltet regelmäßig in Frankfurter Schulen oder Horten Elternabende zur Mediennutzung, Medienpädagogik und -schutz. Diese Elternabende konnten ab 04.2020 wegen Lockdown und Coronaansteckung nicht mehr in Präsenz stattfinden.	bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von Eltern zur Mediennutzung in Schule und Freizeit in der Krise	Elternabende zur Mediennutzung wurden in Onlineelternabende umgewandelt und durchgeführt (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“	ab 2021 und fortlaufend	kein Mehraufwand	Schulen und Jugendhilfe
<b>Versorgung und Betreuung sichern</b>							
B.1.1.21	Familien sind durch die unzureichenden Betreuungssituationen sehr stark belastet.	Aufrechterhaltung einer sicheren Betreuung im vertraglich geregelten Umfang		Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	dauerhaft		Kindertagesstätten
H.1.1.2	Die Pandemie hat Familien stark belastet. Kurzarbeitergelt und nicht erbrachte Betreuungsleistungen der Kindertageseinrichtungen, stellten hierbei besondere Anforderungen an zahlreiche Familien. Zugleich hatten die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen fortlaufende Kosten.	Familien und Träger von Kindertageseinrichtungen finanziell zu entlasten, solange es keine bundesweiten Regelungen hierfür gab	Die Elternentgelte im Bereich der Kindertageseinrichtungen des städtischen und der freien Träger, der Kindertagespflege sowie der Betreuung an Schulen wurden in den Monaten Januar bis Mai 2021 teilweise zu 50 % bzw. 100 % erlassen. Das Elternentgelt wurde unabhängig der Inanspruchnahme der Betreuung zu 50 % erlassen. Im Falle der Nichtnutzung des Betreuungsangebots, wurden die Elternentgelte zu 100 % erlassen. Im entsprechenden Umfang erfolgt ein Ausgleich an Träger bzw. Tagespflegefamilien.	Kategorie A „Wo wir stehen“	01/2021 - 05/2021	7.928.568,41 €	Amt 51
H.1.1.3	Zum Ausgleich von Vakanzen von Betreuungspersonal und Reinigungspersonal, die durch Beschäftigungsverbote entstanden sind	Notbetreuung sicherstellen	Ausgleich des Mehraufwandes freier Träger	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	336.428,70 €	Amt 25
I.1.1.2	Schließung oder Einschränkungen von Betreuungsangebot bzw. Einstellung von Präsenzunterricht reduziert verfügbares Personal für Bürger:innen-Service vor Ort in den Bürgerämtern und im SC 115	Bürger:innen-Service vor Ort und im SC 115 aufrechterhalten	Bedarf: Publikumsämter mit Grundversorgung + SC 115 als "systemrelevant" einstufen, um Notbetreuungsplatz sicherzustellen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Eltern bei der Erziehung unterstützen (Maßnahmenpaket)</b>	<b>Herausforderung/Problem</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Zeithorizont</b>	<b>Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €</b>	<b>Schnittstellen</b>
P.1.3.2	(Frühe Hilfen-)Familien, insbesondere Ersteltern, benötigen wichtige Informationen über Angebote zum Leben mit dem Neugeborenen; Schnittstelle zwischen Gesundheitshilfe und Kinder- und Jugendhilfe herstellen; individuelle Einsamkeit und Isolation begegnen und Kontakte und Netzwerke zu anderen Eltern knüpfen	Ziel: Zeitnahe und gezielte Unterstützung von Familien in Belastungslagen. Die Förderung richtet sich sowohl an Familien, die bereits vor Corona belastet waren, sowie an solche, die durch Corona in Belastungslagen gekommen sind. Zielgruppe: Familien mit Kinder von 0 – 3 Jahre	Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche; hier: Nr. 2b „Frühe Hilfen intensivieren“ (51.12)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		340.816,00 € wird aus Bundes- und Landesmitteln finanziert	
D.1.3.16	Es kommt derzeit zu einer massiven Häufung schulischer Probleme durch Distanzunterricht und Zunahme von Schulabsentismus über alle Altersstufen.	Beratung/Fortbildung für Fachkräfte zum Thema Schulabsentismus, Begleitung Betroffene	Im Distanzunterricht ist das Phänomen Schulabsentismus weniger sichtbar als im Präsenzunterricht. Schulvermeidungstendenzen und Schulversäumnisse fallen in Familien und Schulen nicht frühzeitig auf, durch die Pandemiesituation sind die Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt. Aufsuchende Tätigkeit in den Schulen für Beratung sowie Qualifizierung des pädagogischen Personals vor Ort. Längerfristige Beratung/Begleitung/Nachsorge für Betroffene	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	eine befristete Projektstelle (Sozialarbeiter:in) für das Gesundheitsamt, ggf. Verstetigung	staatliches Schulamt
<b>Begegnung und Austausch ermöglichen</b>							
P.1.1.94	Während der Pandemie waren die Möglichkeiten zum Austausch für Kinder und Jugendliche insbesondere stadtteil- und altersgruppenübergreifend stark eingeschränkt. Gelegenheiten zum Spielen und Sammeln von Erlebnissen außerhalb fester Gruppen waren weniger möglich, weil feste Bezugsgruppen (Klassenverbände, Kitagruppen) den Schutz vor Ansteckungen erhöhen sollten. So konnte weniger Austausch mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Stadtteilen stattfinden, was auch Bezüge zwischen gesellschaftlichen Milieus verminderten.	Austausch, Spiel und gemeinsame Erlebnisse alters-, milieu- und stadtteilübergreifend	Begegnung und Austausch von Kindern und Jugendlichen durch Kinderfeste, gemeinsame Projekte etwa in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einrichtungs- und stadtteilübergreifend (z.B. Kochevents, Fußball- und Tischfußballturniere, Kinoabende, etc.); Schaffung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche zur eigenen Gestaltung.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		freie Träger (AG78.2.18, AG78.4.30, AG78.4.31, AG78.4.32, AG78.4.34, AG78.5.39)
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern</b>							
K.1.1.2	Die Pandemie hat gezeigt, dass Unterricht „draußen“ im Freien erleichtert werden muss, z.B. die Überforderung der Lehrkräfte	Entlastung durch Draußen-Unterricht (EFL - Entdecken, Forschen, Lernen im Frankfurter GrünGürtel): Das EFL Budget sollte den Bedarf decken können, d.h. alle angefragten Veranstaltungen sollten stattfinden können.	Erhöhung des jährlichen EFL Budgets 50 % und entsprechende Personalaufstockung für Veranstaltungsorganisation	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	75.000,00 €	Stadtschulamt, Sozialamt, Jugendamt
K.1.2.6	Umweltgerechtigkeit: Teilhabe an Umweltbildungsveranstaltungen für *alle Gruppen	niedrigschwellige Mitmach-Angebote für alle	Aktionsnachmittage im Gelände, von Lotsen betreut	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.	30.000,00 €	Sozialamt, Jugendamt
J.1.1.29	Durch die Hygienevorschriften im Rahmen der Pandemie sind Angebote Kultureller Bildung in Innenräumen nur mit Einschränkungen möglich. Gleichzeitig ist der Bedarf nach Orten, an denen körperliche Bewegung, sinnliches und ästhetisches Erleben sowie soziale Begegnung stattfinden können, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen gestiegen.	zusätzliche Orte schaffen, an denen kulturelle Bildung im Freien möglich ist	Bedarf: Synergien an der Schnittstelle von kultureller Bildung und Umweltbildung nutzen.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	in Abstimmung mit Schnittstellen zu klären	Umweltamt, Jugend- und Sozialamt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Stadtschulamt, Kinderbüro, AMKA
<b>Fachkräfte</b>							
<b>Fachkräfte beraten</b>							
Q.1.1.12	Unterstützung aller Fachkräfte in Zeiten hoher (psychischer) Belastung im Umgang mit Corona.	Gesundheitskompetenzen erhöhen, Hilfe zur Selbsthilfe geben, über Corona reden, Fehlzeiten und Überlastung reduzieren.	Individuelle Kurzberatung für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte in Kooperation mit externem Dienstleister durch telefonische Hotline, Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr (gebührenfrei für Mitarbeitende)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		18.300,00 € p.a.	
J.1.1.22	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie sind persönliche Begegnungen, Besuche bei Projekten kultureller Bildung und die Beratung von Künstler:innen zur finanziellen Förderung und Qualitätsentwicklung von Projekten kultureller Bildung nur sehr eingeschränkt möglich.	Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten und zur Qualitätsentwicklung von Projekten kultureller Bildung aufrechterhalten	telefonische und digitale Beratung von Künstler:innen zu finanziellen Fördermöglichkeiten und zur Qualitätsentwicklung in Projekten kultureller Bildung	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021 ff.	/	

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
J.1.1.23	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie sind persönliche Begegnungen von und mit Akteur:innen der kulturellen Bildung zum Austausch und zur Vernetzung kaum möglich, dadurch werden auch Kooperationen und die Nutzung von Synergien im Feld der kulturellen Bildung zunehmend erschwert.	Einer weiteren Vereinzelung der Akteur:innen kultureller Bildung entgegenwirken durch die Stärkung und den Ausbau von Austausch und Vernetzung	Entwicklung von digitalen Formaten (z.B. Fachveranstaltungen und Austausch-Treffen) zur Stärkung von Austausch und Vernetzung von und mit den Akteur:innen kultureller Bildung	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021 ff.	/	
Q.1.1.11	außerschulische Bildung unterschiedliche Interpretation und Umsetzung städtischer Vorgaben	einheitliche Umsetzung der städtischen Vorgaben unter stärkerer Berücksichtigung der Voraussetzungen in den Ämtern und Betrieben	bereichsübergreifender regelmäßiger Austausch	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		0,00 €	Amt 40/staatl. Schulamt
Q.1.1.3	der pädagogische Auftrag wird von den sich ständig verändernden Verordnungen verdrängt	die pädagogische Qualität wieder herstellen/aufrechterhalten	unterschiedliche Austauschformate, um die Pädagogik im Fokus zu behalten	Kategorie A „Wo wir stehen“		5.000,00 € p.a.	Amt 40
<b>Qualität sichern</b>							
Q.1.1.7	außerschulische Bildung: administrativer Aufwand hat sich vervielfacht	Sinnhaftigkeit herstellen zu den administrativen Anforderungen	stärker auf bestehende Dokumente zurückgreifen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		0,00 €	Amt 40 , Amt 11/12
Q.1.1.8	außerschulische Bildung: administrativer Aufwand hat sich vervielfacht	Aufwand und Nutzen der administrativen Anforderungen stetig überprüfen	regelmäßige Überprüfung etablieren	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		0	Amt 40 , Amt 11/12
<b>Ältere Menschen</b>							
<b>Niedrigschwellige Zugänge schaffen</b>							
P.2.2.76	Gerade ältere Bürger:innen konnten während der Pandemie an vielen Veranstaltungen aufgrund des erhöhten Ansteckungsrisikos nicht teilnehmen	Begegnungen, Austausch und kulturelle Teilhabe ermöglichen	Kultur-Pat:innen-Netzwerk aufbauen	Kategorie A „Wo wir stehen“			Kulturamt
P.2.2.81	Menschen in Quarantäne oder mit hohem Infektionsrisiko waren teilweise unversorgt alleine in ihren Wohnungen.	Sicherung der Versorgung vulnerabler Gruppen durch Informationskampagne über Hilfsangebote	Hilfe für Senior:innen - Vermittlung von Hilfsangeboten in Zeiten von Corona durch die Sozialräthäuser. Informationskampagne zur Vermittlung von Diensten.	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt		
P.2.2.95	Seit Beginn der Pandemie hatten pflegebedürftige Menschen ein erhöhtes Infektionsrisiko bei Kontakten zu anderen Menschen. Damit ging auch für pflegende Angehörige einher, persönliche Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren, um ihre Angehörigen zu schützen. Zusätzlich zur oft fordernden Pflegesituation kann die Isolation psychische Belastungen für pflegende Angehörige verstärken und erhöht den Unterstützungs- und Beratungsbedarf.	Entlastung, Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger in Bezug auf Umgang mit psychischen Belastungen, Hygienemaßnahmen, aber auch Entlastung bei fordernder Pflege	Zusätzliche Beratungsangebote für pflegende Angehörige zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen, Copingstrategien bei Stress, zum Umgang mit akuten Krisen, Maßnahmen zur Entlastung für pflegende Angehörige, auch Online-Beratungsangebote und digitaler Austausch, Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	30.000,00 € (geschätzt)	freie Träger (DRK.2.24, DRK.2.68)



## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Lebenslagen erfassen

Beratungsangebote und Bedarfe von Familien, Kindern und Jugendlichen abgleichen und gegebenenfalls bestehende Angebote anpassen und neue geeignete entwickeln.

**B.2.2.22, B.2.2.17, P.2.2.98, P.2.2.96**

### Digitale Teilhabe ermöglichen

Technische Voraussetzungen für die digitale Teilhabe schaffen (Ausstattung mit Hardware, technischer Support, Internetzugänge, Schulungen Medienkompetenz) und zusätzliche Angebote im digitalen Raum anbieten.

**B.2.2.8, H.2.1.5, Q.2.1.10**

### Soziale Ungleichheiten kompensieren

Bestehende Angebote erweitern und durch Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikator:innen sichtbar machen, damit Familien, Kinder und Jugendliche profitieren können.

**B.2.2.15, B.2.2.3, P.2.2.80, P.2.1.42, B.2.2.16, B.2.2.18, J.2.2.28, P.2.2.90, P.2.1.70, J.2.1.26**

### Inklusion verwirklichen

Neue Formate zum Austausch, zur Begegnung, zum Erleben von Gruppen und Gemeinschaft und qualifizierte Unterstützung in Kita, Schule und bei außerschulischen Angeboten fördern.

**D.2.1.23, P.2.2.87**

### Netzwerke knüpfen

Familiennetzwerke für Eltern mit Neugeborenen und junge Familien in allen Stadtteilen entwickeln.

**P.2.2.78**

## FACHKRÄFTE

### Digitale Ausstattung sicherstellen und Medienkompetenz fördern

Pädagog:innen, Kulturvermittler:innen, Quartiersmanager:innen, Multiplikator:innen der Sozial- und Bildungsarbeit besser ausstatten und bestehende Fortbildungen ausweiten.

**P.2.2.22, H.2.1.4, P.2.1.63, J.2.6.16, Q.2.1.9, G.2.2.2, P.2.1.64, P.2.2.54, J.2.12.24**

## ALLE BÜRGER:INNEN MIT FOKUS AUF INKLUSION UND VIELFALT

### Teilhabe am digitalen Raum

Technische Voraussetzungen für die digitale Teilhabe schaffen (Ausstattung mit Hardware, technischer Support, Internetzugänge, Schulungen Medienkompetenz).

**J.2.5.11, P.2.1.41, E.2.2.5, P.2.2.18, P.2.2.100**

### Niedrigschwellige Zugänge schaffen

Ehrenamtliche Sozialberatung in allen Stadtteilen ausbauen und auch analoge Formen zur Informationsweitergabe in den Stadtteilen (Schaukästen, Seniorenzeitschrift, Stadtteilzeitungen) wieder stärker nutzen. Sprachensible Kompetenzen in der Stadtverwaltung fördern.

**P.2.2.35, P.2.2.74, D.2.3.22, A.2.2.19, P.2.3.50, I.2.2.5, I.2.2.3**

### Lebenslagen erfassen

Teilhabe von Menschen mit Behinderung durch barrierefreie Apps und Websites von Ämtern und Betrieben ermöglichen. Durch Befragung von Menschen mit Behinderung Bedarfe in Bezug auf Pandemiefolgen ermitteln.

**N.2.2.2, N.2.2.4**

### Quartiersbezogene Beratung

Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Studierenden, um niedrigschwellige sozialräumliche Beratungsangebote (Psychologische Beratung, Sozialberatung, Pflegeberatung, Krisenberatung) auszubauen und bestehende Selbsthilfegruppen zu unterstützen.

**D.2.3.17, P.2.2.55, F.2.2.3, P.2.2.95, P.2.3.67**

## ÄLTERE MENSCHEN

### Niedrigschwellige Zugänge schaffen

Kulturelle Teilhabe für ältere Menschen durch Unterstützungsnetzwerke ermöglichen und zusätzliche Beratungs- und Austausch-Angebote für pflegende Angehörige entwickeln.

**P.2.2.76, P.2.2.81, P.2.2.95**

**Kategorie A »Wo wir stehen«**

**Kategorie B »Woran wir arbeiten«**

**Kategorie C »Woran wir künftig arbeiten werden«**

Teilhabe

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten/geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Kinder, Jugendliche und Familien</b>							
<b>Lebenslagen erfassen</b>							
B.2.2.22	Frankfurt bietet viele Hilfsangebote. Doch viele haben keinen Überblick - weder Fachkräfte noch Familien. Die Pandemie zeigte, dass Menschen mit guten Netzwerken deutlich besser zurechtkamen.	In jedem Sozialraum finden Familien mindestens eine vertrauensvolle Anlaufstelle, die ihnen hilft, alle Fragen zu sortieren und Klärung mit den Familien gemeinsam herbeizuführen	Die Maßnahme 5 des Programms „Zukunft Frankfurter Kinder sichern“, erhebt stadtweit bestehende Anlaufstellen für Familien. Sie befragt Familien stadtweit, welche Stellen sie nutzen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	60.000,00 €	Bürgeramt, Jugend- und Sozialamt, Erziehungsberatungsstellen, Familienbildungsstellen, Kinderbeauftragte, OKJA, Glaubensgemeinschaften, AmKA, Kinderbüro
B.2.2.17	Aktuelle Einschätzung der Lebenslagen von Kindern und Familien	Belastbare Aussagen über die Lebenslagen von Kindern und Familien, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln	Feldbeobachtung	Kategorie A „Wo wir stehen“	dauerhaft	0,00 €	Gesellschaft
P.2.2.98	Das Leben von Kindern und Jugendlichen hat sich im Zuge der Pandemie verstärkt in den öffentlichen Raum verlagert und Kinder und Jugendliche haben sich zusätzliche Orte in den Sozialräumen angeeignet, die nicht pädagogisch betreut waren. Dadurch gibt es Kinder und Jugendliche, für die nicht bekannt ist, welche Bedarfe sie haben und ob sie Unterstützung benötigen.	Kinder und Jugendliche werden erreicht, ihre Bedarfe sind erhoben und sie bewegen sich sicher im öffentlichen Raum	Zusätzliche sozialräumliche, mobile Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		freie Träger (AG78.2.20)
P.2.2.96	Die Thematisierung von Sexualität in gegenseitiger Achtung und Anerkennung wird insbesondere im persönlichen Kontakt und der vertrauten Begleitung möglich. Dies war in der Zeit der Pandemie nicht immer möglich. Vor allem Themen, die mit Stigmatisierungen einhergehen und für die Einzelnen als existenziell wahrgenommen werden, können nur im persönlichen und vertrauensvollen Kontakt professionell bearbeitet werden. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit geschlechtlicher und sexueller Identität gerade für junge Menschen, die sich als nicht heterosexuell und nicht-identisch mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht wahrnehmen. Hier braucht es verstärkt sichtbare und niedrigschwellige Angebote	Zugang für junge Menschen zu Beratung, Unterstützung und Begleitung bei Fragen zu Sexualität, sexueller und geschlechtlicher Identität ist gesichert	Angebote der Beratung im Bereich geschlechtliche Vielfalt und Sexualität für junge Menschen ausbauen und intensivieren, Projekte zur Auseinandersetzung mit dem Themenbereich für junge Menschen in Einrichtungen, Unterstützung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bei der Berücksichtigung der Zielgruppe in ihren Konzepten. Förderung sexueller Aufklärung zum Schutz vor Schwangerschaft und Krankheiten; Vorhaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten und Beratung von Einrichtungen zu sexualpädagogischen Themen. Schaffung einer zentralen Beratungsstelle für Sexualpädagogik und sexuelle/geschlechtliche Vielfalt	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	300.000,00 € pro Jahr für eine Beratungsstelle	freie Träger (AG78.1.13, AG78.1.14, AG78.1.15)
<b>Digitale Teilhabe ermöglichen</b>							
B.2.2.8	Die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen im Alltags-, Berufs- und Freizeitleben hat insbesondere Familien außerordentlich hart getroffen. Viele Kinder als auch ihre Eltern sind stark belastet und verunsichert. Informationen zu Hilfsangeboten, Beratung und weiteren familienstärkenden Angeboten in Frankfurt sollen allen Familien stets zur Verfügung stehen.	Online Auftritt der Frankfurter Familienmesse. Informationen zu familienorientierten Angeboten in Frankfurt. Inklusive Tipps zum Umgang mit Corona.	Die Frankfurter Familienmesse ist jetzt ganzjährig online verfügbar.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	12.740,00 €	Über 80 Institutionen, Vereine und Initiativen präsentieren auf Einladung des Frankfurter Bündnis für Familien ihre vielfältigen Angebote auf der neuen Webseite
Q.2.1.10	außerschulische Bildung vereinzelt zu schwache Leistungen für digitalen Austausch	Ausbau des Netzangebotes	Alternativangebote schaffen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		ca. 312.905,00 €	Amt 16
H.2.1.5	Fehlende technische Ausstattung (Notebook) bei den Schüler:innen	Zugang aller Schüler:innen zum Distanzunterricht sicherstellen	Beschaffung von weiteren Notebooks für bedürftige Schüler:innen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021-2026	1.192.271,91 €	Amt 16
<b>Inklusion verwirklichen</b>							
D.2.1.23	Bildungsangebote in Kita, Schule sowie außerschulische Angebote und Therapien konnten von Kindern mit Behinderung während der Pandemie nur eingeschränkt wahrgenommen werden, bzw. sind ausgefallen. Dadurch ist der Bedarf an qualifizierter Unterstützung gewachsen.	Koordinierungsstelle Teilhabeassistenz	Teilhabeassistenzen sollen Kindern mit Behinderung den Besuch einer Schule und die Teilhabe am Lernen ermöglichen bzw. optimieren. Der Kinder- und Jugendmedizinische Dienst im Gesundheitsamt wird in Einzelfällen nach Einführung des Bundesteilhabegesetzes zur Stellungnahme gebeten, erfährt aber nicht ob, wann und wie die Maßnahme realisiert wird. Eine Überprüfung durch eine sog. Koordinierungsstelle, welche die Bedarfe begleitet, evaluiert und mit Jugend- und Sozialamt sowie Gesundheitsamt abstimmt, ist eine zielführende Vorgehensweise.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.		Jugend- und Sozialamt, Träger
P.2.2.87	Durch Corona haben Kinder nur limitierte soziale Kontakte und Bildungsangebote erlebt	Herstellung sozialer Interaktion, Austausch, Begegnung zur Ermöglichung von Gruppenerfahrungen und Gemeinschaftsfähigkeit	inklusive Nachmittagsangebot mit Grundschul- und Förderkindern konzipieren	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Stadtschulamt

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Netzwerke knüpfen</b>							
P.2.2.78	Familiennetzwerke (FNW) bieten Angebote für Eltern mit Neugeborenen. Die gesetzliche Vorgabe sieht vor, dass alle Eltern von den Angeboten profitieren sollen. Primärpräventive Angebote und Informationen sind für alle Eltern unterschiedslos von Bedeutung. Die Ausweitung war angedacht, konnte aber coronabedingt nicht umgesetzt werden.	Familien mit Neugeborenen erreichen und Familienbildung oder andere Angebote für junge Familien im Stadtteil anbinden	Durch die flächendeckende Umsetzung der Familiennetzwerke (FNW) auf alle Stadtteile können alle Familien erreicht werden, die von Unterstützung profitieren könnten. Bei einer flächendeckenden Umsetzung werden ca. 70 FNW gebraucht. Bisher gibt es 13 FNW und das Konzept hat sich sehr gut bewährt. Nicht zuletzt ist dieses Konzept auch im Finale des Deutschen Kita-Preises unter den letzten 5 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“.	Kategorie B "Woran wir arbeiten"	2022-2024	2022: 2,5 Mio € 2023: 3 Mio €	
<b>Soziale Ungleichheiten kompensieren</b>							
P.2.1.42	Zugang zu bestimmten Branchen im Arbeitsmarkt während der Pandemie erheblich erschwert und Unterstützung durch fehlende Präsenzmöglichkeiten. Unterstützung des Übergangs von benachteiligten jungen Menschen in Ausbildung und die qualifikatorische Förderung von Frauen	Deckung zusätzlicher Bedarfe bei der Verknüpfung von Arbeitsmarktförderung und Fachkräftequalifizierung durch passgenaue Qualifizierungsangebote	Umsetzung von 5 zusätzlichen Projekten (Finanzierung über Sondervermögen des Landes Hessen: Schutzschirm für Ausbildungssuchende sowie Brückenqualifizierung für Frauen) (51.14)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2020-2021	2020: 144.750,00 € 2021: 676.280,00 € (Finanzierung über Sondervermögen des Landes Hessen: Schutzschirm für Ausbildungssuchende sowie Brückenqualifizierung für Frauen)	
B.2.2.15	In der Ferienzeit machen viele Betreuungseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Ausflüge. Dazu sind Gruppenfahrkarten notwendig.	Entdeckung der Umgebung, Angebote in Frankfurt wie Museen, Schwimmbäder etc. kennenlernen, Gruppenerlebnisse schaffen und in Zeiten von Corona auch neues Entdecken in der eigenen Stadt.	Gruppenfahrtscheine für kleines Geld, besser umsonst in den Ferienzeiten: Ostern, Sommer, Herbst, Winter.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022		Jugend- u. Sozialamt, RMV
B.2.2.3	Finanzielle Belastungen der Familien sind durch Corona gestiegen. Z.B. haben viele Familien (mehr) Schulden, beziehen Kurzarbeitsgeld oder sind von Transferleistungen abhängig.	Unterstützung von Familien, Zugänge zu Hilfen aufzeigen	Broschüre "Frankfurt kann günstig": Darstellung von Angeboten kostenfrei und kostengünstig. In welcher Lebenslage kann ich welche Leistung beantragen?	Kategorie A „Wo wir stehen“	Veröffentlichung der Broschüre im Februar 2022	40.000,00 €	Jugend- und Sozialamt, Gesundheitsamt, Kulturamt, Beratungsstellen, Familienbildungsstätten, alle Anbieter:innen in der Broschüre
B.2.2.16	Zur Entdeckung und Nutzung der Angebote in Frankfurt ist die Ferienkarte besonders geeignet. Gerade in der Pandemiezeit ist das Erholen in der Natur (Waldspielplätze) und Erkunden neuer Angebote eine Stärkung des Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen.	Gerade in Ferienzeiten ist die Möglichkeit der Teilhabe an Angeboten besonders wichtig. Dies sollte in allen Ferien ermöglicht werden: Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter. Die Beantragung der Karte soll nicht nur online möglich sein - es bedarf einer einfachen Beantragung und Ausgabe z.B. an den Verkaufsstellen des RMV. Ebenso ist die Werbung für die Karte breiter aufzustellen.	Angebot der Ferienkarte für alle Ferienzeiten.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022		Jugend- u. Sozialamt, RMV, Museen etc.
P.2.2.80	Durch Lockdowns und Schul- bzw. Kitaschließungen konnten Kinder nicht am Essen teilhaben und mussten gesondert versorgt werden.	Kostenfreies Kita-/Schulmittagessen bei Schließung/Einschränkungen der Kita/Schule (Lockdown)	BuT-Sommerkochboxen und Anlieferung 51.61.4	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt	335.895,00 € (darin enthalten: Anlieferungen von insgesamt 5.913 Kochboxen mit Nahrungsmitteln und Rezepten für 5 Tage)	Stadtschulamt
B.2.2.18	Kinder sind vermehrt von staatlichen Transferleistungen abhängig, Corona hat diese Entwicklung beschleunigt und verschärft	Die zur Verfügung stehenden gesetzlich garantierten Leistungen wie z.B. ALG II, Wohngeld, Kinderzuschlag, BuT erreichen jede:n leistungsberechtigte:n Minderjährige:n	Konsequente Bearbeitung des Themenkomplexes durch den AK BuT sowie die Ämter und Behörden, die Leistungen gewähren	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	dauerhaft		Jugend- und Sozialamt, Amt für Wohnungswesen, Familienkasse, Jobcenter, Stadtschulamt, Staatliches Schulamt, Kinderbüro
J.2.2.28	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie kommt es zu weitreichenden Einschränkungen im Alltag der Bürger:innen und dadurch zu negativen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen und/oder in prekären Lebenslagen sind besonders davon betroffen.	Stärkung von Resilienz durch kulturelle Teilhabe.	Kultur- und Freizeitticket noch stärker sichtbar machen als bisher - wenn möglich ämterübergreifend Das Kultur- und Freizeitticket (KUFTI) ermöglicht Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr den kostenfreien Eintritt in mehr als 35 Frankfurter Museen und den Zoo.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.		Jugend- und Sozialamt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Stadtschulamt, Kinderbüro, AmKA
P.2.1.70	Kinder und Jugendliche hatten in Corona-Zeiten zu wenig Zugang zu bezahlbaren Freizeitmöglichkeiten oder diese haben nicht stattgefunden	In den Ferien allen Einrichtungen egal welcher Trägerschaft Ausflüge ermöglichen	Ferienkarte für Gruppen, Mitnahme Begleitpersonen (51.15)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	200.000,00 €/Jahr	RMV, Bildungsdezernat, Eigenbetrieb Kita
J.2.1.26	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie kommt es zu weitreichenden Einschränkungen im Alltag der Bürger:innen. Diese wirken sich belastend auf die psychische Gesundheit aus. Insbesondere Kinder und Jugendlichen sowie Senior:innen leiden unter Vereinsamung, Zukunftsängsten und mangelnden Selbstwirksamkeitserfahrungen.	Stärkung von Resilienz durch kulturelle Bildung. Kulturelle Bildung verbindet emotionale, intellektuelle, körperliche und soziale Erfahrungen miteinander und spricht dabei insbesondere die sinnliche und ästhetische Wahrnehmung an, sie bietet experimentelle Freiräume und die Möglichkeit, in künstlerisch-kreativen Tätigkeiten Selbstwirksamkeit zu erfahren. Dadurch fördert sie den selbstbestimmten Umgang mit individuellen und globalen Krisenereignissen und hilft dabei, in Krisensituationen psychisch und seelisch stabil zu bleiben.	Aufsuchende Projekte kultureller Bildung in besonders betroffenen Stadtteilen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	in Abstimmung mit Schnittstellen zu klären	Jugend- und Sozialamt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Stadtschulamt, Kinderbüro, AmKA

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
P.2.2.90	Zielgruppen haben nur mangelhafte Übersicht zu Angeboten.	Angebote für Kinder und Jugendliche in den Schulferien auf einer Plattform gebündelt für alle barrierefrei darstellen	Relaunch der Website "Frankfurt macht Ferien" des Frankfurter Jugendrings sowie Sicherstellen der Betreuung, Fortbildungen zu den Themen Kinderschutz und Inklusion für Anbietende	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	35.000,00 €	FJR, Kinderbüro, 51.D5 (Kinderschutztelefon)
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Niedrigschwellige Zugänge schaffen</b>							
D.2.3.22	Erschwerte Teilhabe durch Pandemiesituation: Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung konnten Angebote im Hilfesystem nicht aufrechterhalten werden, bzw. waren Zugänge in dieses erschwert.	Stadtweite Arbeitsgruppe "Zugang zu niedrigschwelligen Hilfen" etablieren	Zugänge zu Hilfen sollen auch in Pandemiezeiten sichergestellt werden, aus dem Hilfesystem gefallene Menschen wieder gezielt erreicht und neue niedrigschwellige Zugänge geschaffen werden. Dazu braucht es eine ämter-, fach- und sektorenübergreifende Arbeitsgruppe unter Leitung des Gesundheitsamtes.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2023	zunächst keine weiteren zusätzlichen Kosten	
A.2.2.19	Einerseits geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Erhöhung des Abfalls beigetragen. Andererseits Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Eine gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu realisieren.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht mit ihren Angeboten und Projekten, das Interesse ihrer Besucher:innen auf diese wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der in Zukunft am wichtigsten Themen, die uns alle in unserem Alltag beschäftigen sollte. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.32.10 KJH Bonames Aufbau Brettspielverleih für den Stadtteil	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.000,00 €	Stadtbücherei
P.2.3.50	unzureichende Angebote und Unterstützung von Bürger:innen in der Krise	bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von Bürger:innen in der Krise	(ehrenamtliche) Sozialberatung in den Stadtteilen ausbauen und Berater:innen auch für Gesundheitsthemen schulen, erlebnisorientierte Maßnahmen fördern, Vereinsbeiträge unbürokratisch übernehmen und damit Zugänge zu Bewegungsangeboten fördern, therapeutische Hilfen für alle Zielgruppen ausbauen, aufsuchende Arbeit ausbauen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		50.000,00 €/Jahr	
I.2.2.5		Werbung und Öffentlichkeitsarbeit verstärken	Angebot: Bürgerberatung (12.5) als Informationskanal nutzen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit Bürger:innen-Service
P.2.2.74	Informationsdefizite insbesondere bei Menschen ohne Zugang zu digitalen Medien	Informationen in die Stadtteile bringen	Schaukasten-Konzept der Vereine und Ortsbeiräte überarbeiten: Renovierung und ggf. Ergänzung der Kästen, Senior:innenzeitschrift stärker für Stadtteil-Nachrichten nutzen. Infosparte in kostenlosen Stadtteil-Zeitungen nutzen.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		40.000,00 € einmalig	
P.2.2.35	Beratung während der Pandemie bevorzugt per Mail oder Telefon. Geflüchtete Menschen sind aber oft auf Grund von Sprachbarrieren nicht in der Lage, ihre Anliegen telefonisch oder per E-Mail zu klären	Sicherstellung der Leistungsansprüche, Beratung in Krisensituationen	Öffnung der Infostellen, Besonderen Dienste und der Sozialräthäuser für Publikum unter Einhaltung strenger Hygieneregeln ab 06/2020	Kategorie A „Wo wir stehen“		keine	
I.2.2.3		Öffentlichkeitsarbeit verstärken	Angebot: Bürgerberatung (12.5) als Informationskanal nutzen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit Bürger:innen-Service
<b>Teilhabe am digitalen Raum sichern</b>							
J.2.5.11	Abstimmungsprozesse in größeren Arbeitsgruppen mit den Bürger:innen gestalten sich schwieriger, wenn man sich nur im digitalen Raum begegnet. Die technischen Möglichkeiten und Kenntnisse unterscheiden sich. Die technischen Voraussetzungen innerhalb der Stadtverwaltung sind großteils nicht ausreichend und nicht einheitlich. Es fehlt (noch) eine auf die digitale Kommunikation abgestimmte "Gesprächskultur". Wie kann das Fehlen der physischen Präsenz überbrückt werden? Andere Formen der Moderation sind notwendig und neue Schulungsangebote auch für das technische Know-how. Wie können eine lebendige Kommunikation und ein respektvoller Umgang gepflegt werden, wenn die Nähe fehlt usw.	Nutzung notwendiger Technik erleichtern, bzw. bereitstellen. Schulung und Weiterbildung	Bedarf	Kategorie A „Wo wir stehen“			Amt 16, Personalamt

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in € geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
E.2.2.5	Die Pandemie hat noch einmal unterstrichen, wie erklärungsbedürftig Verwaltungsschritte für Deutsch lernende Menschen sind und wie wichtig das Vertrauen in staatliches Handeln ist.	Im direkten Kundenkontakt verhalten sich die städtischen Ämter und Betriebe sprachsensibel kompetent und unterstützen den Deutscherwerb. Kommunikative Erfolgsergebnisse erhöhen das Vertrauen in die Stadtverwaltung und sind ein konkreter Ausdruck von Willkommenskultur.	AmkA: Toolbox Sprachkompetente Stadtverwaltung  Entwicklung modellhafter Maßnahmen und Prozessbeschreibungen für gute Sprachpraxis in städtischem Publikumsverkehr. Inhalt ist ein aufwandsneutrales sprachsensibles Verhalten, z.B. an Schalterdiensten.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Rechengröße: Modellierung von Beispielfällen und Integration in Prozessabläufe, sprachwissenschaftliche Begleitung, begleitete Workshops. Entwicklung Toolbox mit übertragbaren Handlungsvorschlägen. Organisation AmkA. Maßnahmekosten: 65.000,00 € einmalig.	Angebot an alle Ämter und Betriebe mit direktem Publikumsverkehr
P.2.2.18	Angebote aufgrund von Kontaktbeschränkungen nur digital möglich: Fehlende digitale Ausstattung	Kommunikation und Kontakte zwischen Pflegeeltern, Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendamt auch unter Pandemiebedingungen sicherstellen	Ausstattung der Pflegeeltern und Herkunftsfamilien mit digitalen Leihgeräten. (51.D14)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		100.000,00 € jährlich für zwei Jahre	
P.2.1.41	Fehlende oder unzureichende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien	Schulung sowohl der Fachkräfte (digitale Beratungssettings) als auch der Teilnehmenden (elektronische Bewerberverfahren)	Umsetzung von zusätzlichen Projekten (Finanzierung aus laufenden kommunalen/AQB-Mitteln) (51.14)	Kategorie A „Wo wir stehen“	jährlich fortlaufend ab 2021	2020: 7.300,00 € 2021: 68.400,-00 €	
P.2.2.100	Im Zuge der Pandemie hat sich ein wesentlicher Bereich des Lebensalltags von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch durch Distanzunterricht und Quarantänen in den digitalen Raum verlagert. Vielen fehlt es aber sowohl an Ausstattung als auch an Kompetenzen im Umgang mit digitalen und sozialen Medien. Auch ältere Menschen brauchen hier Beratung, um auch im Falle eines hohen Infektionsrisikos teilhaben zu können.	Menschen können kompetent mit digitalen Medien umgehen und erhalten zielgruppenspezifische Unterstützung	Schulung und Fortbildung in Medienpädagogik für pädagogische Fachkräften und allgemeine Angebote zur Schulung im Umgang mit Medien. Prüfung und ggfs. Ausbau der personellen Kapazitäten zur Vorhaltung zentraler Ansprechpartner:innen und Fortbildner:innen für medienpädagogische Fragen. Abfrage von Bedarfen der unterschiedlichen Zielgruppen. Gerade Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, sich kritisch und reflektiert, aber auch spielerisch mit den Möglichkeiten digitaler Medien und deren Gefahren auseinanderzusetzen. Dies soll lebensweltorientiert, etwa durch gemeinsames Ausprobieren und Spielen erfolgen.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024		freie Träger (CV.2.13 , DRK.1.64 DRK.2.31, DRK.2.32, DRK.2.33, DRK.2.35, AG78.4.29 )
<b>Quartiersbezogene Beratungen</b>							
D.2.3.17	Gestiegene psychische Belastung, Isolation und Einsamkeit durch Corona-Pandemie sowie Maßnahmen zur Eindämmung	Freundschaftsbänke etablieren	Ehrenamtliche, insbesondere ältere Menschen, werden in einem Training in grundlegenden Strategien der psychologischen Beratung und der verhaltenstherapeutischen Problemlösetechnik qualifiziert und beraten ihre Klienten auf sog. Freundschaftsbänken, die im öffentlichen Raum vor Einrichtungen stehen. Die Idee der Freundschaftsbank sollte für Frankfurt adaptiert und ggf. erweitert werden (Bewegungsbank etc.) <a href="https://www.friendshipbenchzimbabwe.org/">https://www.friendshipbenchzimbabwe.org/</a>	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	Kosten für die Qualifizierung Ehrenamtlicher, ggf. Aufwandsentschädigung Aufstellung Bänke	Jugend- und Sozialamt, Seniorenorganisationen
P.2.2.55	Ehrenamtliche Beratung und Angebot von Behörden und Institutionen eingeschränkt. Probleme haben sich durch die Einschränkungen der Angebote teilweise aufgestaut. Hemmschwellen zur Wahrnehmung behördlicher Angebote könnten verstärkt worden sein.	Zusätzliche niedrigschwellige Unterstützungsangebote im Stadtteil	Niedrigschwellige Sozialberatung vor Ort, ehrenamtlich insbesondere als Formularhilfe und Gesprächsangebote in den Quartieren durch Studierende des Fachbereichs Soziale Arbeit (51.12) Zusätzlich Unterstützung der Quartiersmanager:innen bei der Gestaltung von Angeboten für Nachbar:innen zur Unterstützung bei psychischen Belastungen als Beitrag zum Empowerment.	Kategorie A-C	2022-2024	Hochschule, Freie Träger (CV.5.7; AG78.5.37) +X?	Hochschule, Freie Träger (CV.5.7; AG78.5.37)
F.2.2.3	Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften wieder Teilhabe an Job- und Sprachkursen, Sportvereinen und weiteren für die Integration notwendigen Aktivitäten ermöglichen. Der starke Einbruch der Möglichkeiten durch die Pandemie hat viele Integrationsfortschritte stark behindert und zurückgeworfen.	Kooperationen mit Vereinen und Initiativen und anderen Ämtern	Angebote in kleinen Verbänden/kleine Raumangebote in den verschiedenen Stadtteilen Digitale Angebote/bessere digitale Ausstattung kombinierte Sport-/Sprach-/ Freizeitangebote auf öffentlichen Grünflächen in den Stadtteilen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“			Sportcoaches des Sportkreises Frankfurt, AmkA, 51
P.2.3.67	In den niedrigschwelligen bestehenden sozialräumlichen Angeboten ergeben sich Fragestellungen an Mitarbeitende, die die Zeitkapazität und auch die inhaltlichen Kenntnisse übersteigen	Informationen zu diversen sozialen Fragestellungen	Aufbau von ehrenamtlicher Sozialberatung in enger Kooperation mit sozialräumlichen Angeboten	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2 Jahre	100.000,00 € jährlich	Kooperation mit Familienbildungsstätten, dem Quartiersmanagement, Migrant:innenselbstorganisationen etc.
P.2.2.95	Seit Beginn der Pandemie hatten pflegebedürftige Menschen ein erhöhtes Infektionsrisiko bei Kontakten zu anderen Menschen. Damit ging auch für pflegende Angehörige einher, persönliche Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren, um ihre Angehörigen zu schützen. Zusätzlich zur oft fordernden Pflegesituation kann die Isolation psychische Belastungen für pflegende Angehörige verstärken und erhöht den Unterstützungs- und Beratungsbedarf.	Entlastung, Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger in Bezug auf Umgang mit psychischen Belastungen, Hygienemaßnahmen, aber auch Entlastung bei fordernder Pflege	Zusätzliche Beratungsangebote für pflegende Angehörige zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen, Copingstrategien bei Stress, zum Umgang mit akuten Krisen, Maßnahmen zur Entlastung für pflegende Angehörige, auch Online-Beratungsangebote und digitaler Austausch, Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	30.000,00 € (geschätzt)	freie Träger (DRK.2.24, DRK.2.68)

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Lebenslagen erfassen</b>							
N.2.2.2	Menschen mit Behinderung sind nicht nur durch die bekannten Kontakt-Einschränkungen betroffen, die alle Menschen betreffen, sondern auch durch Abgeschnittensein von öffentlichen Informationen, sowohl allgemein als auch zu Corona und Pandemiemaßnahmen, bis hin zu Impfungen. Denn Menschen, die blind oder gehörlos sind, geistig behindert oder motorisch eingeschränkt, können viele digitale Informationen (Websites, Apps) von öffentlichen Behörden/Angeboten nicht lesen oder verstehen, weil diese nicht barrierefrei sind. Seit Kurzem besteht eine Rechtsverpflichtung für Behörden, ihre Websites/Apps barrierefrei zu machen, sowohl hinsichtlich der Programmierung, als auch mit Inhalten in Leichter Sprache und Gebärdensprachvideos.	Teilhabe ermöglichen durch Barrierefreiheit von Websites und Apps öffentlicher Ämter/Betriebe	Alle Ämter/Eigenbetriebe sind derzeit gebeten, in einer Umfrage (gemeinsam von Stabsstelle Inklusion und POA erstellt) Auskunft zu geben, welche Websites & Apps sie betreiben, und wie sie den Bedarf an barrierefreier Ertüchtigung einschätzen. Nach Auswertung der Umfrage wird den Ämtern/Eigenbetrieben ab März 2022 Beratung und Förderung (Fördermittel der Stabsstelle Inklusion) für die Umsetzung angeboten. Ferner wird das POA gemäß den Rückmeldungen der Ämter und Eigenbetriebe schauen, welche Fortbildungen benötigt werden.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		Zeithorizont: 2022 ff., anfangs eine Art großer Rundumschlag zum Erreichen von digitaler Barrierefreiheit, später fortlaufende Daueraufgabe zum Erhalt der Barrierefreiheit auch bei neuen Informationen. Kosten: die Stabsstelle Inklusion hat regelmäßig Fördermittel hierfür. Der Kostenumfang der Gesamtmaßnahme kann momentan noch nicht abgeschätzt werden. Weiterer Mehraufwand Personal: die Stabsstelle Inklusion berät die Ämter und Eigenbetriebe mit eigenem Personal. Die Ämter wiederum haben einen gewissen eigenen Aufwand für das barrierefreie Ertüchtigen ihrer Websites/Apps, auch wenn die tatsächliche Erledigung häufig durch Dienstleister vorgenommen wird (Webagenturen, Dolmetscher, etc.). Der Personalaufwand ist nicht zu beziffern, wird mit vorhandenem Personal geleistet.	Stabsstelle Inklusion mit allen Ämtern und Eigenbetrieben  POA mit allen Ämtern und Eigenbetrieben wegen Fortbildung
N.2.2.4	Die Krisenstäbe haben die Auswirkungen ihrer Entscheidungen (Pandemiemaßnahmen) auf Menschen mit Behinderung nicht ausreichend berücksichtigt.	Krisenstäbe sollen bei ihren Entscheidungen zu Pandemiemaßnahmen die Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung berücksichtigen.	Der Behindertenbeauftragte in der Stabsstelle Inklusion führt derzeit eine Befragung bei Betroffenen und Expert:innen durch, wie sich die Pandemiemaßnahmen auf sie ausgewirkt haben.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		Zeithorizont: Fertigstellung der Befragung und Dokumentation in 2022. Dann Vorlage bei Sozialdezernentin. Kosten: bis jetzt keine Aufwand: vorhandenes Personal	Behindertenbeauftragter und Interessensverbände, später Krisenstäbe
<b>Fachkräfte</b>							
<b>Digitale Ausstattung sicherstellen und Medienkompetenz fördern</b>							
Q.2.1.9	außerschulische Bildung, unzureichende technische Geräteausstattung	bedarfsgerechte technische Ausstattung	Beschaffungen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		ca. 46.000,00 €	Amt 16
G.2.2.2	Die Teilhabe von verschiedenen Bevölkerungs- und Akteursgruppen an Beteiligungsformaten im Rahmen der städtebaulichen Planung ist durch die Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt.	Gewährleistung der Teilhabe von Bevölkerungs- und Akteursgruppen an Beteiligungsformaten der Stadtplanung.	Ausstattung des Stadtplanungsamtes und der Quartiersbüros der Stadterneuerung mit digitaler Infrastruktur und Kommunikationstechnik.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		50.000,00 €	teilw. Amt 16
P.2.2.22	Begegnungsmöglichkeiten eingeschränkt/Unsicherheit in der Planung	Anbieten von Formaten und Alternativen, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können	virtuelle Vorstellung der Aufgaben der Plegestützpunktes (51.D24.4)	Kategorie A „Wo wir stehen“		keine	
P.2.2.54	Digitale Ausstattung/Zugänge für Bewohner:innen in schwierigen Lebenslagen erschwert	Digitale Teilhabe erhöhen	Bedarfsorientierte digitale Ausstattung der Nachbarschaftsbüros, z.B. Konferenztechnik o. Leihlaptops (51.12)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		37.500,00 €	
H.2.1.4	Ausstattung für Unterricht in Distanz sicherstellen	Eine umfangreiche Beschaffung von LTE-Sticks, LTE-Routern und dazugehörigen Datentarifen ist zwingend notwendig, um in Frankfurter Schulen den Wechsel- und Distanzunterricht zu gewährleisten.	Beschaffung von LTE-Sticks, LTE-Routern und Datentarifen für Lehrkräfte an Frankfurter Schulen zum Betrieb/Einsatz von WLAN	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	359.000,00 €	Amt 16
P.2.1.64	In Zeiten von Corona und Lockdown zeigte sich, dass nicht nur Pädagog:innen, sondern auch Mitarbeitende in der Verbandsarbeit unzureichende Kenntnisse im Umgang mit den nun wichtigen digitalen Medien hatten. Um die Sicherung der Kontaktpflege und weitere Hilfe für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten, mussten spezielle niedrigschwellige Fortbildungen, wie Probleme mit Whatsapp und oder Urheberrecht, durchgeführt werden.	Angebote und Unterstützung von Multiplikator:innen der Sozial- und Verbandsarbeit mit medienpraktischen und -theoretischen Fortbildungen	zusätzliche Ju&Me (Jugendamt & Medien) Fortbildungen zur Medienpraxis und Theorie (51.15)	Kategorie B "Woran arbeiten wir"	fortlaufend bis bis 2024	5.000,00 € bis einschließlich 2024 (werden von 51.1 an Medienzentrums gestellt und vom präventiven Jugendschutz abgerufen)	Medienzentrum Frankfurt
P.2.1.63	Die Fortbildungen für Multiplikator:innen der Sozial- und Bildungsarbeit zu digitalen Medien konnten wegen Lockdown und Homeoffice nicht mehr wie in gewohnter Weise haptisch durchgeführt werden. Parallel zeigten sich gerade hier die großen Defizite der Kolleg:innen im Bereich der digitalen Medien, sei es, den Kontakt aufrechtzuerhalten, oder mit neuen digitalen Programmen Kinder und Jugendliche zu unterstützen.	bedarfsgerechte Angebote und Unterstützung von Multiplikator:innen der Sozial- und Bildungsarbeit zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen	Fortbildungen sind oder werden über Onlineplattformen durchgeführt und zusätzliche Fortbildungen zu aktuellen Themen, wie Mediennutzung in Corona, wurden ergänzt (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“	fortlaufend	2.000,00 €	
J.2.6.16	Meetings (Jour Fix, etc.) konnten nicht mehr am Arbeitsplatz stattfinden. Installation und Nutzung von Tools (Webex, etc.) mit entsprechender Hardware-Ausstattung (USB-Kamera, Headset usw.)	41: Schaffung von virtuellen Begegnungsräumen	Schaffung von Online-Meetings in Form von Videokonferenzen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021, 2022	Beschaffung von USB-Kameras und diverser (Verwaltung AMT 41)	intern: FB 41.11.3 Museums-IT und 41.11.1 Museumsadministration

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
J.2.1.24	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie sind persönliche Begegnungen im Rahmen von kulturellen Bildungsprojekten nur erschwert möglich. Künstler:innen und andere Akteur:innen kultureller Bildung stehen vor der Herausforderung, mit begrenzten Projektmitteln und mit teilweise begrenztem Know-how innovative sowie pädagogisch und künstlerisch wertvolle und nachhaltige digitale Formate kultureller Bildung zu entwickeln. Dabei steht ihnen nicht ausreichend Unterstützung zur Seite.	Stärkung und Ausbau der Kompetenzen zu digitalen Formaten im Feld der Kulturellen Bildung sowie Ausstattung der Projekte mit den dafür nötigen digitalen Tools und Geräten	Qualifizierung/Professionalisierung von Künstler:innen und anderen Akteur:innen Kultureller Bildung zur Konzeption und Umsetzung von innovativen sowie pädagogisch und künstlerisch wertvollen und nachhaltigen digitalen Formaten Kultureller Bildung. Finanzierung von technischer Ausstattung für digitale Projekte im Feld der Kulturellen Bildung	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	in Abstimmung mit Schnittstellen zu klären	Jugend- und Sozialamt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Stadtschulamt, Kinderbüro, Amt 16 Informations- und Kommunikationstechnik, Referat 11B Datenschutz und Informationssicherheit
<b>Ältere Menschen</b>							
<b>Niedrigschwellige Zugänge schaffen</b>							
P.2.2.76	Gerade ältere Bürger:innen konnten während der Pandemie an vielen Veranstaltungen aufgrund des erhöhten Ansteckungsrisikos nicht teilnehmen	Begegnungen, Austausch und kulturelle Teilhabe ermöglichen	Kultur-Pat:innen-Netzwerk aufbauen	Kategorie A „Wo wir stehen“			Kulturamt
P.2.2.81	Menschen in Quarantäne oder mit hohem Infektionsrisiko waren teilweise unversorgt alleine in ihren Wohnungen.	Sicherung der Versorgung vulnerabler Gruppen durch Informationskampagne über Hilfsangebote	Hilfe für Senior:innen - Vermittlung von Hilfsangeboten in Zeiten von Corona durch die Sozialräthäuser. Informationskampagne zur Vermittlung von Diensten.	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt		
P.2.2.95	Seit Beginn der Pandemie hatten pflegebedürftige Menschen ein erhöhtes Infektionsrisiko bei Kontakten zu anderen Menschen. Damit ging auch für pflegende Angehörige einher, persönliche Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren, um ihre Angehörigen zu schützen. Zusätzlich zur oft fordernden Pflegesituation kann die Isolation psychische Belastungen für pflegende Angehörige verstärken und erhöht den Unterstützungs- und Beratungsbedarf.	Entlastung, Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger in Bezug auf Umgang mit psychischen Belastungen, Hygienemaßnahmen, aber auch Entlastung bei fordernder Pflege	Zusätzliche Beratungsangebote für pflegende Angehörige zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen, Copingstrategien bei Stress, zum Umgang mit akuten Krisen, Maßnahmen zur Entlastung für pflegende Angehörige, auch Online-Beratungsangebote und digitaler Austausch, Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	30.000,00 € (geschätzt)	freie Träger (DRK.2.24, DRK.2.68)



Bewegung  
und  
Gesundheit

## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Kinder u. Jugendliche in Bewegung bringen

Neue attraktive Bewegungsangebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit etablieren und digitale Challenges entwickeln.

A.3.3.4, A.3.3.8, A.3.3.9, A.3.3.10, A.3.3.11, M.3.3.3

### Gesundheit fördern

Pausierende Angebote und Beratungen zur psychischen und physischen Gesundheit wieder aktivieren und ausbauen.

D.3.3.4, D.3.3.14

### Über Gesundheit beraten und aufklären

Informations- und Beratungsangebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz auch kultursensibel und mehrsprachig anbieten.

D.3.3.3, B.3.5.4, D.3.3.2, D.3.3.7, B.3.3.10, B.3.3.9, P.3.3.97

### Zugang zu gesunder Ernährung ermöglichen

Kochangebote und Projekte zu gesunder Ernährung mit Kindern und Jugendlichen fördern und aufsuchende Ernährungsberatung in Kitas und Schulen etablieren.

D.3.3.5, P.3.3.107, A.3.2.20, A.3.2.18,

### Vor Ansteckung schützen

Schutzmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und Schulen sicherstellen.

H.3.1.12, H.3.1.11, H.3.1.8, H.3.1.9, H.3.1.7

## FACHKRÄFTE

### Gesundheit Professioneller schützen

Informations- und Austauschangebote sowie Schutzausrüstung für Fachkräfte sicherstellen.

Q.3.3.4, Q.3.3.6, Q.3.3.5

## ALLE BÜRGER:INNEN MIT FOKUS AUF INKLUSION UND VIELFALT

### Bewegung für alle fördern

Sportstättenkapazitäten erweitern und für alle nutzbar machen und Angebote auf öffentlichen Freiflächen, Haltestellen und in den Stadtteilen entwickeln.

M.3.3.12, D.3.3.8, M.3.3.2, M.3.3.9, M.3.3.4, M.3.3.10, B.3.3.13, M.3.3.6, M.3.3.7

### Vereinsport fördern

Bürger:innen für die Angebote der Vereine als Nutzer:innen und Ehrenamtliche zurückgewinnen. Angebote durch Öffentlichkeitsarbeit und Tage der offenen Tür bekannter machen.

P.3.3.73

### Schutzeinrichtungen während der Pandemie vorhalten

Quarantäne-Unterkünfte für Menschen in prekären Lebenslagen bereitstellen und Notunterkünfte in Krisenzeiten erweitern.

P.3.3.33, P.3.3.34, P.3.3.82

### Gesundheit fördern, aufklären und schützen

Entlastungsangebote für pflegende Eltern und Angehörige anbieten und Schutz von Pflegebedürftigen in Abhängigkeit von Dritten sicherstellen. Walk-and-Talk Angebote und einheitliche und zielgerichtete Kommunikationsstrategie für den Sportbereich entwickeln.

Q.3.1.2, M.3.3.11, D.3.3.9, M.3.3.13, D.3.3.15, P.3.3.31, P.3.3.111, P.3.3.105, F.3.2.2, I.3.3.6, D.3.3.21, D.3.3.18, P.3.3.79

## ÄLTERE MENSCHEN

### Vor Ansteckung schützen

Zugang zu Impfangeboten unterstützen.

P.3.3.84

Kategorie A »Wo wir stehen«

Kategorie B »Woran wir arbeiten«

Kategorie C »Woran wir künftig arbeiten werden«

Bewegung  
und  
Gesundheit

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Kinder, Jugendliche und Familien</b>							
<b>Kinder u. Jugendliche in Bewegung bringen</b>							
A.3.3.11	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.31.1 Skatemobil/Spielmobil	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	wöchentlich	2.500,00 €	concrete skate ev./KJFH
A.3.3.4	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.33.1 Jugendladen Bornheim Achtsamkeitsübungen und Progressive Muskelentspannung	Kategorie A „Wo wir stehen“	wöchentlich		Angebot im Jugendladen
A.3.3.8	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.10 KJH Bonames Kontinuierliches Kletterangebot Teenies	Kategorie A „Wo wir stehen“		800,00 €	DAV Kletterzentrum
A.3.3.9	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.10 KJH Bonames Basketball Feld Jugendbereich erneuern	Kategorie A „Wo wir stehen“		2.500,00 €	
A.3.3.10	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.10 KJH Bonames Tischtennis Training	Kategorie A „Wo wir stehen“			
M.3.3.3	Aufgrund der Pandemie konnten Veranstaltungen wie z.B. Frankfurter Swim&Run, Bundesjugendspiele, Kinderläufe beim Marathon, die motivationsfördernd in Bezug auf Sport und Bewegung sind, nicht stattfinden.	Bewegungsförderung, Lust auf Sport schaffen bzw. erhalten	Unterstützung der Entwicklung von digitalen Challenges, Gamification; idealerweise TikTok	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.		Stadtschulamt

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
Zielgruppen	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Gesundheit fördern</b>							
D.3.3.14	Die Pandemie setzt viele Menschen sehr belastenden und herausfordernden Situationen aus. Insbesondere Kinder und Jugendliche besitzen nicht die Werkzeuge, diese Belastungen angemessen zu bewältigen. Es fehlt an Bildung rund um die menschliche Psyche, um die Menschen zu befähigen, in dieser Krisenzeit ihre psychische Gesundheit zu erhalten.	Förderung psychischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Vermittlung von Lebensbewältigungsfähigkeiten und Selbstkompetenzen für Kinder und Jugendliche. Früh vermittelte psychosoziale Kenntnisse wirken sich positiv auf die Bewältigung der Vielzahl an möglichen Herausforderungen, Konflikten und Lebenssituationen aus, die bereits Kindheit und Jugend bereithalten.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Förderung Verein Psychosozialbildung, Höhe noch unklar, Verein im Aufbau	
D.3.3.4	Pandemiebedingt konnten fast 2 Jahre keine aufsuchenden Maßnahmen zur Zahngesundheit durchgeführt werden. Es sind zahngesundheitliche Probleme durch falsche Ernährung, fehlende Prophylaxe und keine Weiterleitung zum Zahnarzt entstanden. Insbesondere bildungsferne Familien haben keine niederschweligen Angebote in Bezug auf Zahngesundheit erhalten.	Zahngesundheitlichen Problemen (durch pandemiebedingt ausgefallene aufsuchende Maßnahmen und Prophylaxe) soll mit niedrigschweligen Kontaktmöglichkeiten und Elterninfos begegnet werden	Quartiersmanagement und lokale Vereine als Kooperationspartner nutzen, die bereits Kleinkind- und Kinderaktivitäten anbieten, um mit einer persönlichen Betreuung vor Ort durch ausgebildete Fachleute (Zahnärzte:innen, Prophylaxe-Fachkräfte und Ernährungsfachleute) den Wiedereinstieg in mehr Mundgesundheit möglichst niedrigschwellig zu ermöglichen und zu fördern. Aufsuchende Arbeit mit z.B. Infoständen auf Spielplätzen, vor Supermärkten in benachteiligten Stadtteilen durchführen.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022-2023	mit vorhandenem Personal (in der Pandemie aktuell nicht realisierbar), ausbaufähig mit weiterem Personal	
<b>Über Gesundheit beraten und aufklären</b>							
D.3.3.3	Durch die Einschränkungen in der Pandemie, Unsicherheit, Verlust von Kontakten etc. kommt es vermehrt zu erstmals auftretenden schwierigen Essverhaltensweisen bis hin zu deutlichen Essstörungen als Kompensationsmechanismus, um mit negativen Gefühlen und Erlebnissen umzugehen. Gerade die Belastungen durch ein fehlendes soziales Umfeld sind für Kinder und Jugendliche extrem. Zudem berichten viele Mädchen und Jungen mit Essstörungen über eine Verstärkung ihrer Symptome, Sorgen und Ängsten während der Coronakrise. Gepaart mit einem Mangel an Therapieplätzen und Absagen von Therapiesitzungen, fühlen sich hier viele jugendliche Patient:innen allein gelassen und stärker mit der Problematik konfrontiert.	Krisenintervention und Erstberatung von Kindern und Jugendlichen (und deren Angehörigen) verbessern, die während der Corona-Zeit Probleme mit ihrem Essverhalten, Essstörungen, Esssucht/ Übergewicht oder Sorgen rund um den Körper entwickelt haben	Weiterführung und Ausbau einer Telefon- und Beratungshotline bei Essstörungen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	12.000,00 €/Jahr für Spezialsprechstunden/Hotline	
D.3.3.7	Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen müssen sich einer zunehmenden Bevölkerungsdiversität anpassen, um Gesundheitskompetenzen und Chancen vulnerabler Zielgruppen zu stärken. In der Corona-Pandemie hat sich zudem gezeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund bzw. in prekären Lebenslagen stärker vom Infektionsgeschehen, aber auch den Maßnahmen zur Eindämmung betroffen waren und von Informationskampagnen schlecht erreicht wurden.	Mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsaufklärung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Bevölkerungsgruppen	Verstärkter Einsatz der KoGi-Lots:innen (Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell (KoGi)) im Rahmen der Familienbildung, in Kinder- und Familienzentren, in Kitas und Schulen (Elternabende, Elterncafés)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	ca. 9.000,00 € Kosten für Koordination und Einsatz der Lots:innen für 40 weitere Einsätze pro Jahr, Kooperationspartner Kinder im Zentrum Gallus e.V.	Jugend- und Sozialamt, Stadtschulamt, Staatliches Schulamt
D.3.3.2	In der Pandemiesituation wurde besonders deutlich, dass pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen mehr Informationen zu gesundheitsrelevanten Fragestellungen im Kindesalter benötigen.	Bessere Information von pädagogischen Fachkräften in Kita und Schule zu relevanten Themen der Kindergesundheit	Informationsveranstaltungen für Kindergemeinschaftseinrichtungen und geplant auch Grundschulen (Infoplattform Kindergesundheit) zu Themen wie Infektionsschutz und Impfungen, Verhaltensauffälligkeiten im Vorschulalter, Hygienethemen, Zahn- und Mundhygiene, Sprachauffälligkeiten im Vorschulalter, Förderung der schulischen Vorläuferfertigkeiten, Umgang mit Medienkonsum im Kleinkind- und Schulalter, Adipositas und Bewegungsmangel	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	internes Personal, 5.000,00 € für zusätzliche Referent:innen	Stadtschulamt, Staatliches Schulamt
B.3.5.4	Wir alle, Familien aber besonders, sind durch Corona stark belastet. Es zeigt sich, wie wichtig Resilienz, Gemeinsinn, Solidarität, soziale Kontakte etc. sind.	Fachkongress: Informationen für die Stadtgesellschaft, die Fachkräfte, Bürger:innen: „Was brauchen Familien jetzt?“	11. Frankfurter Familienkongress zum Thema: „Atempause für Familien: Entspannung, Erholung, Entschleunigung“	Kategorie A „Wo wir stehen“	Veranstaltung 13.10.2022	35000	Stadtgesellschaft
B.3.3.10	Informationen und Empfehlungen über Corona-Schutzimpfungen verändern sich. Das gilt derzeit vor allem für die Impfung von Kindern. Familien wissen oft nicht, ob sie ihre jungen Kinder impfen lassen dürfen/können/sollen.	Fachkräfte aus den offenen Einrichtungen und aus Quartiersmanagement/Aktiver Nachbarschaft sind Ansprechpartner:innen für viele Familien und sollen über das Thema Impfung von Kindern informiert werden.	Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt bietet das Kinderbüro zwei digitale Informationsveranstaltungen zum Thema Corona-Schutzimpfungen von Kindern an.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		44593	Gesundheitsamt, OKJA, Quartiersmanagement

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
B.3.3.9	Die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen im Alltags-, Berufs- und Freizeitleben hat insbesondere Familien außerordentlich hart getroffen. Mehr als ein Drittel der Kinder fühlt sich einsam, sieben von zehn Kindern und Jugendlichen sind seelisch belastet. Auch viele Eltern sind stark belastet und verunsichert.	Familien sollen über Möglichkeiten der Unterstützung, Anlaufstellen und Strategien zur Problemlösung informiert werden.	Eine Informationsbroschüre bietet gesammelte Informationen zu finanziellen Leistungen, zur Corona-Pandemie, zur Freizeitgestaltung, zur Kinderbetreuung und Stressbewältigung. Sie enthält auch zentrale Anlaufstellen und Hinweise zu mehrsprachigen Angeboten. Die Broschüre wird als Postwurf an möglichst viele Familien in Frankfurt verteilt.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	60000	Gesundheitsamt, Jugend- und Sozialamt, Familienkasse Hessen, AmKA, andere
P.3.3.97	Anstieg psychischer Belastungen insbesondere bei Kindern/Jugendlichen und fehlende therapeutische Kapazitäten, Umgang mit Trauer nach Verlust von Angehörigen	Hilfe in Krisensituationen und beim Umgang mit Trauer für Kinder und Jugendliche zum Übergang in therapeutische Angebote	Zusätzliche (spezifische) Beratungsangebote in Notsituationen und insbesondere nach Verlust von Angehörigen und gegebenenfalls Überleitung in therapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche in den vorhandenen Einrichtungen: Schulung von Fachkräften zu Erstgesprächen in psychosozialen Notlagen; Prüfung notwendiger Personalbedarfe; Werbung für niedrigschwellige Online- und Telefonberatung	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	300.000,00 € pro Jahr	freie Träger (AG78.2.16; ER.3.1)
<b>Zugang zu gesunder Ernährung ermöglichen</b>							
A.3.2.20	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf dieses wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der Themen, die in Zukunft am wichtigsten sein werden und die uns alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.31.5 nachhaltig handeln - gesund essen! Kochprojekt.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2. Halbjahr 2022-2. Halbjahr 2023	4.000,00 €	ULF Unverpacktläden
A.3.2.18	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf dieses wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der Themen, die in Zukunft am wichtigsten sein werden und die uns alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.32.10 KJH Bonames Erschließung neuer Räume im Sozialraum Jugendliche	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		5.000,00 €	Grünflächenamt, Bauamt
D.3.3.5	In der Pandemie zeigen sich zunehmend Probleme im Bereich Ernährung (Übergewicht/Essstörungen) sowie Zahngesundheit.	Aufsuchende Ernährungsberatung in Kitas, Schulen etablieren	Ausbau der aufsuchenden Tätigkeit in den Einrichtungen und Angebot eines präventiven Programmes zum Thema Ernährung und Zahngesundheit für Kinder.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022-2024	Befristete Projektstelle am Gesundheitsamt, Ernährungsberater:in und Zahnärzt:in	Stadtschulamt, staatliches Schulamt
P.3.3.107	Durch den fehlenden Zugang zu Schul- und Kitaessen haben sich Kinder und Jugendliche teilweise schlecht ernährt und zudem weniger bewegt.	Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche	Kochangebote und -projekte in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	10.000,00 €/Jahr	freie Träger (AG78.3.22, AG78.3.23)
<b>Vor Ansteckung schützen</b>							
H.3.1.12	Ausbreitung des Coronavirus minimieren	Weitere Schutzmaßnahmen	Eigenanteil der Stadt FFM gewährleisten zu den Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	2.278.842,75 €	
H.3.1.11	Unbemerkte Ausbreitung des Coronavirus	Schneller Nachweis möglicher Infektionen	Testung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	1.944.612,00 €	
H.3.1.8	Viruslast in der Raumluft minimieren	Die Schulen auch in der weiterhin bestehenden Infektionslage in Betrieb und Präsenzunterricht zu halten.	ca. 10.000 Luftreinigungsgeräte für alle Grundschulen, 5. und 6. Klassen mit Förderstufen und Förderschulen beschaffen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	13.117.019,66 €	
H.3.1.9	Regelmäßiges Lüften unterstützen	Schulen auch in der weiterhin bestehenden Infektionslage in Betrieb und Präsenzunterricht zu halten	Ausstattung aller Schulen mit CO <sup>2</sup> Ampeln (1.060 Stück)	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	350.000,00 €	
H.3.1.7	Pandemiebedingter Reinigungsbedarf an Schulen	Sonderreinigung an Schulen	Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die Sonderreinigung an Schulen im Rahmen der Coronaprävention bis zu den Osterferien 2022 verlängert. Für die Verlängerung bis zum Jahresende 2021 werden zusätzlich ca. 1.020.000,00 € benötigt. Für das Jahr 2022 werden darüber hinaus voraussichtlich 560.000,00 € benötigt.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021 2022	1.076.000,00 €	

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Bewegung für alle fördern</b>							
M.3.3.6	Die Sportstättenkapazitäten sind beschränkt, im öffentlichen Raum besteht ein hoher Nutzungsdruck.	Raum auf bzw. in Sportanlagen schaffen für spontane und ungebundene Sportausübung	Bewegungsparkours oder andere Bewegungsmöglichkeiten schaffen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	80.000,00 €	Grünflächenamt
M.3.3.7	Die Sportstättenkapazitäten sind beschränkt, im öffentlichen Raum besteht ein hoher Nutzungsdruck.	Raum auf bzw. in Sportanlagen schaffen für spontane und auch vereinsungebundene Sportausübung	Freiflächen auf den Sportanlagen verstärkt für Sport nutzbar machen, bspw. Gymnastikkurs auf dem Parkplatz	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		keine Kosten	
M.3.3.2	In Anlehnung an das Pandemiegeschehen wurden im Rahmen der Verordnungen der Zugang zum Sport bzw. die Sportausübung an sich eingeschränkt und z.T. untersagt. Die Frankfurter Turn- und Sportvereine haben alternative digitale Formate entwickelt, um weiterhin Sport zu ermöglichen. Diese gilt es zu erhalten, weiterzuentwickeln und auszubauen.	Ständigen Zugang zum Sport unabhängig von der Corona-VO ermöglichen	Förderung digitaler Bewegungsformate - Unterstützung durch Öffentlichkeitskampagne	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2021 ff.	1.200,00 € pro	Gesundheitsamt Stadtschulamt
M.3.3.9	Zum Teil herrscht Unkenntnis über Sportflächen im öffentlichen Raum	Webgestützte Übersicht über alle Sportflächen in der Stadt	Sportstättenatlas, Bereitstellung von Geodaten	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.		Stadtvermessungsamt Grünflächenamt, Stadtplanungsamt, Saalbau, Amt für Bau und Immobilien, Bäderbetriebe u.s.w.
B.3.3.13	Bewegung, Sport, Spielen sind grundlegend für das Wohlbefinden und die Gesundheit. Corona hat diese Grundlage erheblich eingeschränkt.	Körperliches Erleben, zusammen Spaß haben und Stärkung des Selbstbewusstseins. Zielgruppe: Familien, Kinder, Jugendliche und Senior:innen.	Angebote im Freien auf öffentlichen Plätzen, in Parks. Feste Angebotszeiten mit Trainer:innen (Sportkreis Frankfurt).	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Ab Frühjahr, Absprache mit Sportkreis. Dazu gibt es Erfahrungswerte.	Kosten für Trainer:in und eventuell Material	Sportamt; Jugend- und Sozialamt, AmKA
M.3.3.4	Vor allem in den Jahren 2020 und Anfang 2021 erfolgte die Beschulung der Schüler:innen im Home-Schooling, soziale Kontakte außerhalb des Familienkreises mussten ständig reduziert werden.	Bewegungsförderung, Teilhabe ermöglichen	Ausweitung der finanziellen Unterstützung der Frankfurter Turn- und Sportvereine z.B. für die Durchführung von offenen Sportangeboten und Feriencamps	Kategorie B „Woran wir arbeiten“			
M.3.3.12	Der Sport unterlag in den verschiedenen Wellen der Corona-Pandemie unterschiedlichen Einschränkungen	Zusätzliche, erlaubte Sportangebote schaffen	Einrichtung Badmintonfelder im SFZ Kalbach	Kategorie A „Wo wir stehen“	2020/2021		
M.3.3.10	Zusätzliche und kreative Sportmöglichkeiten schaffen, die einfach in den Tagesablauf zu integrieren sind, um die Menschen verstärkt zu mobilisieren.	Bewegungsförderung	Niedrigschwellige Mitmachangebote beim Warten auf den ÖPNV durch Beschilderung mit Übungstipps an der Haltestelle	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			VGF
D.3.3.8	Durch die COVID-19-Pandemie sind Möglichkeiten, körperlich aktiv zu sein, für Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene weggefallen. Ein sitzender, bewegungsarmer Lebensstil hat stark zugenommen. Bewegungsmangel ist eng mit zahlreichen nichtübertragbaren Krankheiten und Gesundheitsrisiken verknüpft.	Orientiert an den Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung sollen in ausgewählten Stadtteilen Frankfurts verhaltens- und verhältnisbezogene Maßnahmen insbesondere zur Förderung der Bewegung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen erarbeitet und umgesetzt werden.	Neben 11 anderen Kommunen ist Frankfurt Modellstandort im Projekt VERBUND (VERbreitung UND kooperative Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung). In zwei Stadtteilen werden partizipativ in einem bereits erprobten kooperativen Planungsverfahren gemeinsam mit lokalen Akteur:innen niedrigschwellige Maßnahmen zur Bewegungsförderung erarbeitet und anschließend umgesetzt. Daraus sollen wertvolle Informationen abgeleitet werden für ein kommunales Konzept für Gesundheits- und Bewegungsförderung.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	Förderung mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkasse nach § 20a SGB V im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit voraussichtlich 110.000,00 €, ggf.zusätzliche Kosten noch unklar	Kooperation Gesundheitsamt, Sportamt, Jugend- und Sozialamt, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
<b>Vereinsport fördern</b>							
P.3.3.73	Die Pandemie hat auch das Vereinsleben stark beschädigt. Viele Angebote sind entfallen. Mitglieder sind ausgetreten.	Bürger:innen wieder für die Vereinsangebote gewinnen als Nutzer:innen und Ehrenamtliche	Rückholaktion: Vorstellung der Vereine in den Schulen, Besuche der Schulklassen in Vereinen, verstärkte Schnupperangebote, Tag der offenen Tür der Vereine in ganz Frankfurt (51.A4)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Sportamt
<b>Schutzeinrichtungen während der Pandemie vorhalten</b>							
P.3.3.33	Versorgung infizierter obdachloser Drogengebraucher im Bahnhofsviertel	Motivation der Personen, die Straße zu verlassen und Hilfe in Anspruch zu nehmen	Anmietung von Quarantäneunterkünften für diese Zielgruppe (51.D3)	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt	Über Notfallfonds finanziert	
P.3.2.34	Versorgung obdachloser Personen ohne Leistungsanspruch während der Pandemie	Vermeidung von Obdachlosigkeit während der Pandemie	Notunterkunft für EU-Bürger:innen ohne Leistungsanspruch (51.D3)	Kategorie A „Wo wir stehen“		500.000,00 €	
P.3.3.82	Wohnungslosen Menschen Quarantäne zu ermöglichen und sie zu betreuen; bei gesundheitlichen Problemen, Maßnahmen einzuleiten	Wohnungslosen Menschen einen Schutzraum zur Quarantäne zu geben	Notübernachtung im Ostpark für Corona-Verdachtsfälle (51.D3)	Kategorie A „Wo wir stehen“	Maßnahme eingestellt zum 31.07.2021; die O14 wurde geschlossen, der Container abgebaut	1.342.282,00 €	
<b>Gesundheit fördern, aufklären und schützen</b>							
D.3.3.9	Die Corona-Pandemie verschärft die hohen Doppelbelastungen pflegender Eltern/Angehöriger durch die zeitweilige Schließung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Übernahme von Pflegetätigkeiten und die Sorge vor Ansteckung nochmals.	Gestaltung von Entlastungsangeboten, um gesundheitsrelevante Ressourcen von Familienangehörigen pflegebedürftiger Kinder zu stärken und die pandemiebedingten Belastungen zu kompensieren.	Entlastungs- und Trainingswoche für pflegende Angehörige, die pandemiebedingt besonders belastet sind, angebunden an Kooperations-Projekt "Gesunde Pflege" /Goethe-Universität <a href="https://www.uni-frankfurt.de/95513694/ContentPage_95513694">https://www.uni-frankfurt.de/95513694/ContentPage_95513694</a>	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	ca. 400,00 € pro Teilnehmer:in sowie Einsatz Ehrenamtlicher	Universität Frankfurt am Main

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
M.3.3.11	Sport und Bewegung sind wichtige Faktoren der Gesunderhaltung, daher ist es wichtig, dass unter Berücksichtigung der Corona-VO die städtischen Sportstätten geöffnet sind und bleiben	Öffnung der städtischen Sportstätten	Online Ticketing zur Kontaktnachverfolgung, Reglementierung der erlaubten Personenzahlen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021 ff.		
M.3.3.13	Die Verordnungslage zur Eindämmung des Corona-Virus auch für den Sportbereich ist sehr komplex und unterliegt z.T. sehr schnellen (und dynamischen) Veränderungen.	Eine zielgerichtete und einheitliche Kommunikation für den Sportbereich anbieten.	Kommunikationsstrategie weiterentwickeln – Newsletter, Plakatierung in Sportstätten, Beratung der Vereine etc.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2020 ff.		
P.3.3.79	Die Thematik „elder abuse“ ist bisher im internationalen Vergleich in Deutschland nur wenig beachtet. Durch die Isolation vulnerabler Gruppen konnten Anzeichen für die Misshandlung von pflegebedürftigen Menschen noch weniger erkannt werden	Schutz und Unterstützung von Pflegebedürftigen (Pflegebedürftigen in Abhängigkeit von Dritten)	Erhebung des Handlungsbedarfs, Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema, Vernetzung der verschiedenen Akteur:innen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			diverse Externe, Hochschulen/Wissenschaft
D.3.3.15	Pandemiebedingt haben psychische Belastungen zu vermehrten psychischen Störungen geführt, der Beratungs- und Therapiebedarf ist deutlich angestiegen.	Epidemiologische Aufarbeitung der Bedarfe zur psychosozialen Versorgung, insbesondere auch der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	Aktuell liegen keine belastbaren Daten zu den psychosozialen Auswirkungen der Pandemie vor. Psychisch kranke Menschen sind jedoch in vielfältiger Weise besonders betroffen. Es wäre sinnvoll, zu evaluieren, wo welche Problemsituationen bei wem zu finden sind, um passgenauere Hilfen zu initiieren und zu etablieren.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2023	Schaffung einer Stelle in der Abteilung Psychiatrie, die die vielfältig vorhandenen Gesundheitsdaten auswertet und um eigene Erhebungen ergänzt, Personalmittel (Dissertationsstelle) für zwei Jahre und Sachkostenanteil, ca. 150.000,00 €	Universität Frankfurt am Main
I.3.3.6	Weitergabe aktueller Informationen an SC 115 wird versäumt	Öffentlichkeitsarbeit verstärken	Weitergabe verbindlicher aktueller Infos für Wissensdatenbank im SC 115 zur korrekten Beauskunftung sicherstellen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit Bürger:innen-Service
D.3.3.21	Viele gesundheitsförderliche (Gruppen-) Angebote konnten in der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden, Elterntreffs und Beratungs- oder Schulungsangebote fielen teilweise aus. Angebote an der frischen Luft können auch während der Pandemie durchgeführt werden.	Förderung von Gesundheitskompetenzen, Bewegung und deutscher Sprachkompetenz	Walk & Talk-Angebote in den Stadtteilen etablieren – sich gemeinsam bewegen, deutsch sprechen und Informationen zur Familiengesundheit erhalten (in Kooperation mit Familienzentren, VHS etc., insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2023	Kosten für Schulung, Koordination und Einsatz Übungsleitungen	Sportamt, Jugend- und Sozialamt, VHS
P.3.3.31	Infizierte Menschen, die keinen Wohnraum in Frankfurt haben, brauchen eine Unterkunft, in der sie keine Menschen anstecken, wenn sie infiziert sind	Genügend Plätze für verschiedene Szenarien der Pandemieentwicklung vorhalten	Quarantäneunterkünfte (51.D3)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Mitte 2022	2 Mio. € bis 2022	
<b>Ältere Menschen</b>							
<b>Vor Ansteckung schützen</b>							
P.3.3.84	Sichere, kostenfreie und unkomplizierte An- und Abreise zum Impfzentrum	Frankfurter:innen über 80 Jahre werden durch eine Impfung schnell geschützt	Sonderaktion Taxischeine für zu Impfende Ü 80 (51.61, 51.D2)	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt	Nach Rücksprache mit 51.61 belaufen sich die Kosten der Sonderaktion aktuell auf 985.627,00 €/bisher haben 14.543 Personen Taxigutscheine angefordert.	
<b>Fachkräfte</b>							
<b>Gesundheit Professioneller schützen</b>							
Q.3.3.6	Bewegung/Gesundheit/Freizeit Spannungsfeld des Rechtes der Fachkräfte auf Gesundheit und dem pädagogischen Auftrag	Größtmögliche Sicherheit in dem Spannungsfeld herstellen	Kommunikation über die Annahme der Unsicherheit	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		0	Amt 40, Amt 11/12
Q.3.3.5	Bewegung/Gesundheit/Freizeit Spannungsfeld des Rechtes der Fachkräfte auf Gesundheit und dem pädagogischen Auftrag	Größtmögliche Sicherheit in dem Spannungsfeld herstellen	Unterschiedliche Austauschformate über das Spannungsfeld	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		Referenzen 10.000,00 €	Amt 40, Amt 11/12
Q.3.3.4	Bewegung/Gesundheit/Freizeit Spannungsfeld des Rechtes der Fachkräfte auf Gesundheit und dem pädagogischen Auftrag	Größtmögliche Sicherheit in dem Spannungsfeld herstellen	Gefährdungsbeurteilung, Bereitstellung von Schutzausrüstung, Fürsorgegespräche für Risikogruppen, HO für Risikogruppen	Kategorie A „Wo wir stehen“		0	Amt 40, Amt 11/12



Kultur und  
gemeinsame  
Erlebnisse

## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Bewegungs- und Körperliche Ausdrucksmöglichkeiten anbieten

Unterschiedliche Formate für Tanz- und Theaterangebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickeln.

P.4.4.104, A.4.3.6, A.4.3.12, A.4.3.7

### Künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten in offenen Ateliers mit Mal- und Graffitiangeboten fördern

Unterschiedliche Projekte und Angebote zum künstlerischen Gestalten und Ausprobieren entwickeln und durchführen.

A.4.4.41, A.4.4.38, A.4.4.44, A.4.4.39, A.4.4.51, A.4.4.52, A.4.4.53, A.4.3.5

### Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen ermöglichen

Für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien Besuche und Teilnahme an Konzerten, Theaterfestivals, Kunstausstellungen und Museumsbesuchen organisieren und durchführen.

P.4.4.7, P.4.4.8, P.4.4.6, J.4.4.19, B.4.4.11, P.4.4.108, P.4.4.69

### Ausflüge, Freizeiten und Feste für Familien planen und organisieren

B.4.4.12, P.4.3.71, P.4.3.106, A.4.4.33, A.4.4.26, A.4.4.23, B.4.3.14, A.4.4.25, P.4.3.56, A.4.2.14

### Kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien anbieten

Unterschiedliche Projekte und Angebote zur Gestaltung mit verschiedenen Materialien (z.B. Holz, Ton, Textil) entwickeln und durchführen.

A.4.4.50, A.4.4.48, A.4.4.36, A.4.4.40

### Medien gestalten

Foto-, Film- und Musik-Workshops anbieten.

A.4.4.42, A.4.4.47, A.4.4.54, A.4.4.43

### Für Kinder und Jugendliche Freizeiten und Ausflüge anbieten

Attraktive außergewöhnliche Ausflüge wie z.B. in den Europa-Park oder zur Kartbahn sowie regelmäßige Angebote ermöglichen. Attraktive Ferienangebote für Frühling, Sommer und Herbst entwickeln.

P.4.1.3, P.4.1.4, P.4.1.5, A.4.4.28, A.4.4.27, A.4.4.29, A.4.4.32, A.4.4.31, A.4.4.34, A.4.4.21, A.4.4.22, A.4.4.30, A.4.4.35

### Kulturelle Bildung als Regelangebot in sozialen Einrichtungen etablieren

Kulturelle Teilhabe sichern und Zielgruppen stärken durch den Zugang zu kultureller Bildung: Angebote zu Musik, Sprache, Kunst, Bewegung, Theater und Medien.

P.4.4.114

## KULTURSCHAFFENDE UND ANDERE FACHKRÄFTE

### Kulturangebote nachhaltig sichern

Auftrittsmöglichkeiten für Künstler:innen auch in Krisenzeiten ermöglichen und Informationen zu finanzieller Unterstützung (Notfall-Fonds) sowie Beratungsmöglichkeiten bereitstellen.

J.4.4.4, J.4.4.17, J.4.4.3, J.4.4.15, J.4.6.13, J.4.4.6, J.4.4.2

## ALLE BÜRGER:INNEN MIT FOKUS AUF INKLUSION UND VIELFALT

### Begegnungen fördern

Stärkung der Kultur vor Ort in den Stadtteilen durch die Förderung von Quartiersfesten und Nachbarschaftscafés.

P.4.4.72

### Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen

Auch in Krisen kulturelle Erlebnisse ermöglichen und spezifische Angebote für vulnerable und schwer erreichbare Gruppen entwickeln. Über bestehende Angebote zielgruppengerecht informieren

P.4.4.23, D.4.4.6, J.4.4.5, J.4.4.18, J.4.4.8, D.4.4.11, J.4.1.25, J.4.4.7

## ÄLTERE MENSCHEN

### Freizeiten und Ausflüge für ältere Menschen anbieten

Formate und Alternativen anbieten, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können.

P.4.4.24

### Kulturelle Angebote für Senior:innen schaffen

Aufsuchende Kulturprojekte in den Stadtteilen wohnortnah entwickeln und neue Kooperationen fördern.

P.4.4.21, P.4.4.93, J.4.41.27

Kultur und  
gemeinsame  
Erlebnisse

Kategorie A » **Wo wir stehen**«

Kategorie B » **Woran wir arbeiten**«

Kategorie C » **Woran wir künftig arbeiten werden**«

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Familien, Kinder und Jugendliche</b>							
<b>Bewegungs- und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten anbieten</b>							
A.4.3.6	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.3 Medien-Studio-Bornheim Selbstdarstellung in TikTok-Tänzen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		600,00 €	Schulen
A.4.3.12	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.01 Dance-Workshop	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		3.550,00 €	Kinder
A.4.3.7	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.6. KJH Riederwald Tanzworkshop + Nintendo Switch Konsole mit Just Dance	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.100,00 €	
P.4.4.104	Kinder und Jugendliche waren sehr unterschiedlich von der Pandemie betroffen. Soziale Ungleichheiten verstärken sich.	Aufarbeiten von pandemiebedingten Entwicklungsdefiziten von Kindern und Jugendlichen	Theaterworkshops als Angebote kultureller Bildung in Kooperation mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		freie Träger (AG78.1.3)
<b>Kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien anbieten</b>							
A.4.4.48	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.10 KJH Bonames Töpferwerkstatt	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	1xwöchentlich	Drehscheibe, Materialien 2.500,00€	
A.4.4.40	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.33.1 Jugendladen Bornheim Upcycling & Refashion/Nachhaltige Nähprojekte	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	8 Termine / ab Herbst	1.000,00 €	
A.4.4.36	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.4 Holzarbeiten – gemeinsam für draußen Sitzmöglichkeit bauen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Spätjahr	Materialkosten 500,00 €	
A.4.4.50	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.10 KJH Bonames Fahrradwerkstatt	Kategorie A „Wo wir stehen“	1x wöchentlich	500,00 €	

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten fördern</b>							
A.4.4.41	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.2 KiKu Eschersheim KiKu Atelier	Kategorie A „Wo wir stehen“	2.Halbjahr 2022	1.800,00 €	
A.4.4.44	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.2 KiKu Eschersheim Mural Art Projekt	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Herbst 2022	750,00 €	Frankfurter Künstler*innen
A.4.4.38	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.33.1 Jugendladen Bornheim Kreativangebote im Malatelier	Kategorie A „Wo wir stehen“	wöchentlich		
A.4.4.39	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.33.1 Jugendladen Bornheim Kreativangebot zum Thema Corona mit anschließender Ausstellung	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	9 Termine / ab Herbst	13,00,00 €	
A.4.4.51	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.10 KJH Bonames Graffiti Wand Außenbereich Kinder+Jugendl.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.500,00 €	
A.4.4.52	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.2 KJH Eckenheim Graffiti Bauwagen-Projekt	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommerferien 2022	800,00 €	Schulen
A.4.4.53	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.7 Offenes Kreativ-/Kunstprojekt beim Stadtteilsommerferienprogramm für Kinder (6- 12 Jahre)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommerferien 2022 (4Tage)	Honorar + Materialien 500,00 €	Quartiersmanagement, evtl. Kunsthochschule Offenbach
A.4.3.5	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.31.2 KiKu Eschersheim Koffer Zirkus	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.000,00 €	Schulen/Schulsozialarbeit
<b>Medien gestalten</b>							
A.4.4.54	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.5 Film- und Musikangebot. Erstellen eigener Musikclips.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2. Halbjahr 2022 ff	1.500,00 € für Hardware	

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
A.4.4.47	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.3 Medien-Studio-Bornheim: Digital Music Lab Musik- und Medienkompetenz fördern	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	19.04-21.04.22	5.000,00 €	Node: Digitale Welten, Frankfurter Künstler*innen
A.4.4.42	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.2 KiKu Eschersheim Finissage Foto Ausstellung	Kategorie A „Wo wir stehen“	2.Halbjahr 2022	250,00 €	FotografieForumFrankfurt, Stadtteil AK, Eltern, Schulen
A.4.4.43	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, Neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.31.2 KiKu Eschersheim Foto Workshop	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2.Halbjahr 2022	1.450,00 €	FotografieForum Frankfurt/Schulen
<b>Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen ermöglichen</b>							
P.4.4.69	Gerade während Corona sind viele kulturelle Angebote nur eingeschränkt oder nicht möglich gewesen. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit geringen finanziellen Möglichkeiten konnten auch kommerzielle Angebote nicht nutzen.	Kulturelle Teilhabe für Jugendliche ermöglichen, die Konzertkarten nicht bezahlen könnten	Kostenübernahme für „Junge Konzerte“ 2022 (51.15)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		geschätzt 100.000,00 €, Umsetzbarkeit und kosten-Nutzen-Verhältnis müssen noch geprüft werden	HR, Alte Oper
P.4.4.6	Eventuell eingeschränkter Zugang zu Museen	Erlebnisse für Familien trotz Corona kostenfrei und draußen, Frankfurt besser kennenlernen	„Frankfurt-Rallye“ mit der LeseEule (51.15)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		ca. 4.000,00 €	Museen, Kulturamt
J.4.4.19	Viele kulturelle Angebote sind in den Institutionen entfallen, zum Beispiel Führungen und insbesondere Workshops	Schaffung von kulturellen Angeboten im öffentlichen Raum	Mobilien Kufli-Stand an Orten platzieren, der von Kindern und Jugendlichen frequentiert werden. Niedrigschwelliges Mitmachangebot (Mikroworkshops) anbieten. Das Mitmachen wird mit der Ausgabe eines hochwertigen Turnbeutel honoriert	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	Engagement Honorarkraft, die den Auf-/Abbau des Stands, die Betreuung und die Mikroworkshops übernimmt: 4 Stunden Präsenz + 3 Stunden Auf- und Abbau: 4 x 30,00 €, + 3 x 18,00 € = 154,00 € x 10 Veranstaltungen = 1.540,00 € Entwicklung von zwei Workshopformaten für Jugendliche 8 x 40,00 € = 320,00 € x 2 = 640,00 €	Kulturelle Bildung 41.15.
B.4.4.11	Ein Besuch der Präsenzausstellung „KinderArt“ ist zurzeit nur sehr eingeschränkt möglich	Ausstellung KinderArt! zeigen	KinderArt! - Digital	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	1.300,00 €	Kindereinrichtungen, die Kunstwerke herstellen
P.4.4.7	Begegnungsmöglichkeiten eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Kulturelle Teilhabe trotz Kontaktbeschränkungen ermöglichen	Theaterfestival „Starke Stücke“ der Rhein-Main-Region zu Hause (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“		475,00 €	KulturRegion RheinMain
P.4.4.8	Begegnungsmöglichkeiten eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Kulturelle Teilhabe trotz Kontaktbeschränkungen ermöglichen, Erlebnisse für Familien kostenfrei und draußen	Theaterfestival „Starke Stücke“ der Rhein-Main-Region draußen (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“		3.520,00 €	KulturRegion RheinMain
P.4.4.108	Kulturelle Bildung ist Persönlichkeitsbildung mit kulturellen Ausdrucksformen, mit Künsten und im Spiel. Sie ist Voraussetzung für kulturelle Teilhabe. Sie ist Allgemeinbildung, weil sie Kinder und Jugendliche dazu befähigt, sich mit Spiel, Kunst und Kultur zu sich selbst und zur Welt zu verhalten. Diese Bildungsform war unter wiederkehrenden Schließungen unterschiedlicher Einrichtungen/ Institutionen kaum möglich.	Zugang zu kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche	Im Fokus steht Kunst in all seinen Formen – Museenbesuche finden statt, eigene Kunstaktionen werden gestartet, Performanceveranstaltungen besucht und Austausch mit Personen aus dem Kunstbereich sind angestrebt	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	800,00 € Euro/Einrichtung/Jahr	freie Träger (AG78.4.35)
<b>Ausflüge, Freizeiten und Feste für Familien planen und organisieren</b>							
A.4.4.33	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.31.6. Kinder-Eltern-Ausflug in die Lochmühle	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer 2022 oder auch später	750,00 €	Busunternehmen, gerne auch mit

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
B.4.4.12	Die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen im Alltags-, Berufs- und Freizeitleben hat insbesondere Familien außerordentlich hart getroffen. Mehr als ein Drittel der Kinder fühlt sich einsam, sieben von zehn Kindern und Jugendlichen sind seelisch belastet. Auch viele Eltern sind stark belastet und verunsichert.	Anlässlich der Kinderrechtskampagne „Stadt der Kinder“ wurde als Ersatz für eine große Veranstaltung in Präsenz zusammen mit Kolleg:innen von Kita Frankfurt „Expedition Frankfurt“ entwickelt. Als Familie oder in Kleingruppen können Kinder und Erwachsene Orte der Innenstadt gemeinsam entdecken.	Die Hefte „Expedition Frankfurt“ samt weiteren Materialien für die Erkundungen können beim Kinderbüro angefordert werden.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	0, da bereits vorhanden	Bevölkerung, Schulen, Kindereinrichtungen
A.4.4.26	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.31.7 Eltern-Kind-Ausflug in die Lochmühle	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommerferien 2022	700,00 €	Busunternehmen
A.4.4.23	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.5 KJH/ASP Sindlingen Familienausflug Europapark 50 Personen (Eintritt und Bus)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommerferien 2022	3.500,00 €	Ferienangebote in Frankfurt
B.4.3.14	Familien brauchen jetzt Angebote zur Erholung, Entspannung. Die immer noch andauernden Belastungen durch die Pandemie erfordern, hier Raum für Entlastung anzubieten	Auftanken, raus aus dem Alltag, Neues kennenlernen, gemeinsames Erleben. Teilnahme an Angeboten für Familien, Geringverdienende, Alleinerziehende. Familie ist hier weit gedacht; auch Oma und Opa gehören dazu. Die Angebotsformate müssen inklusiv, auch für Familien mit Kleinkindern und Ein-Eltern-Familien, bereitgestellt werden.	Familienfreizeiten und Ferienangebote bereitstellen: niedrigschwelliger Zugang (einfache Formulare, Anträge für Zuschüsse); Tagesausflüge für wenig Geld in die nähere Umgebung; ebenso Ferienangebote halbtägig.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Diese Angebotsformen müssen aufgrund der Dringlichkeit bereits im Sommer und Herbst 2022 angeboten werden.	Dafür ist ein Sonderbudget von geschätzt 500.000,00 € notwendig	Wohlfahrtsverbände, freie Träger, Jugend- u. Sozialamt, Familienbildungsstätten, offene Kinder- und Jugendarbeit, Quartiersmanagement, KifaZe, Betreuungseinrichtungen.
P.4.3.71	Aufgrund von Kontaktbeschränkungen Änderung der Formate notwendig unter Einbezug von Hygienekonzepten	Kindern Teilnahme am Ferienkarussell ermöglichen	Anpassung der Angebote des Ferienkarussells an die Pandemie-Situation (51.15)	Kategorie A „Wo wir stehen“			
A.4.4.25	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.9 Familienfest am Elli-Lucht-Park (Campingdeckenfest)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Herbst 2022	2.500,00 €	Quartiersmanagement, Kinderbeauftragte, Paul-Gerhardt-Gemeinde, Grünflächenamt
P.4.3.56	Angebote in Innenräumen entfallen, beengte Wohnverhältnisse, Reisebeschränkungen	Entlastung, Vernetzung und positive Freizeiterlebnisse für Familien	Zusätzliche Freizeitangebote für Kinder und Familien im öffentlichen Raum („umsonst und draußen“, Spielmobil etc.) (51.12) und Förderung von offenen Treffs für Eltern und Familien zur Vernetzung	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2 Jahre	35.000,00 € jährlich	freie Träger (HdV.4.5)
A.4.2.14	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise für Familien ist schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht, mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf dieses wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der wichtigsten Themen, die uns in Zukunft alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten, auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.31.7 Fest für Eltern und Kinder auf dem ASP mit Mitmachzirkus oder Ähnliches	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.600,00 €	Grundschulen im Stadtteil

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
Für Kinder und Jugendliche Freizeiten und Ausflüge anbieten	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
A.4.4.28	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.10 KJH Bonames Herbstferienfahrt Niederlande mit Kindern	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Herbst 2022		
A.4.4.31	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.7 Städtetrip nach Mannheim mit gemeinsamen Essen und Besuch des VR Lighthouse. Gewinnung neuer Eindrücke durch das Kennenlernen anderer Lebensräume. Medienpädagogische Bildung durch Kennenlernen und Auseinandersetzen mit neuen Medien. Förderung von Kooperationsfähigkeiten durch interaktive Gruppenspiele.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer/Herbst	910,00 €	VR- Lighthouse
A.4.4.34	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.8 Kinder- und Jugendhaus Kalbach Ausflug in den Europapark 50 Personen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommerferien/Herbst 2022 egal Hauptsache fahren	3.500,00 €	Kooperationen mit anderen Einrichtungen
A.4.4.21	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.4 Ausflug auf die Kartbahn – Langer Wunsch der Besucher:innen (12 Personen)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer	550,00 €	
A.4.4.22	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.4 Ausflug Europapark mit bis zu 20 Personen inklusive Busfahrt 50,00 € Eintritt/Pers. + Bus geschätzt	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Spätjahr	2.000,00 €	Busunternehmen, gerne Koop mit anderer Einrichtung
A.4.4.27	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.6. KJH Riederwald – Ausflug Europapark 50 Personen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Sommer 2022	3.500,00 €	
A.4.4.30	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.7 Ausflug mit Übernachtung in den Europapark (15 Personen). Da für die Jugendlichen in den letzten zwei Jahren die Möglichkeit für Gruppenerlebnisse (Klassenfahrten, Freizeiten) weitestgehend entfiel, halten wir eine Übernachtung für pädagogisch sinnvoll (Beziehungsaufbau, Gruppenprozesse, „einfach mal raus kommen“ etc.) Eintritt u. Übernachtung 1.400,00 €, Bus (geschätzt) 1.400,00 €	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer/Herbst	2.800,00 €	Busunternehmen, gerne in Kooperation mit anderen KJH's

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
A.4.4.29	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.10 KJH Bonames 1x monatlich „Montagsausflüge“ mit Kindern	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Ganzjährig	500,00 €	
A.4.4.35	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.01 Familienausflug zum Freizeitpark Haßloch	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Schulferien Sommer/Herbst	3.550,00 €	Ferienangebot in FFM
A.4.4.32	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.10 KJH Bonames Ausflug Europapark mit Jugendlichen und Kindern	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Sommer/Herbst 2022	3.500,00 €	
P.4.1.3	In den Phasen des Lockdowns war das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche unzureichend.	Attraktive sozialräumliche Ferienangebote kurzfristig zur Verfügung stellen, neue Zielgruppen erreichen	Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche	Kategorie A „Wo wir stehen“		102.372,80 €	
P.4.1.4	In den Phasen des Lockdowns war das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche unzureichend.	Attraktive sozialräumliche Ferienangebote kurzfristig zur Verfügung stellen, neue Zielgruppen erreichen	Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche	Kategorie A „Wo wir stehen“		29.891,34 €	
P.4.1.5	Begegnungsmöglichkeiten eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Würdigung der Anstrengungen der Jugendarbeit und Motivation für weitere Innovationen, Best-Practice-Beispiele für Träger	Ideenwettbewerb „Jugendarbeit trotz(t) Corona“	Kategorie A „Wo wir stehen“		~ 5.500,00 €	OKJA
<b>Kulturelle Bildung als Regelangebot in sozialen Einrichtungen</b>							
P.4.4.114	Die Pandemie hat das kulturelle Leben massiv eingeschränkt und zeitweise völlig zum Erliegen gebracht. Kulturelle Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien konnten größtenteils nicht durchgeführt werden.	Etablierung von kultureller Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und in sozialen Einrichtungen	Culture Lab	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024	1 Mio. € Bereitgestellt von der Crespo Foundation	Schnittstellen, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Ältere Menschen</b>							
<b>Kulturelle Angebote für Senior:innen schaffen</b>							
J.4.1.27	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie kommt es zu weitreichenden Einschränkungen im Alltag der Bürger:innen. Diese wirken sich belastend auf die psychische Gesundheit aus. Insbesondere Kinder und Jugendlichen sowie Senior:innen leiden unter Vereinsamung, Zukunftsängsten und mangelnden Selbstwirksamkeitserfahrungen.	Stärkung von Resilienz durch Kulturelle Bildung. Kulturelle Bildung verbindet emotionale, intellektuelle, körperliche und soziale Erfahrungen miteinander und spricht dabei insbesondere die sinnliche und ästhetische Wahrnehmung an, sie bietet experimentelle Freiräume und die Möglichkeit, in künstlerisch-kreativen Tätigkeiten Selbstwirksamkeit zu erfahren. Dadurch fördert sie den selbstbestimmten Umgang mit individuellen und globalen Krisenereignissen und hilft dabei, in Krisensituationen psychisch und seelisch stabil zu bleiben.	Bedarf: Aufsuchende Projekte Kultureller Bildung speziell für Senior:innen in den Stadtteilen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	in Abstimmung mit Schnittstellen zu klären	Jugend- und Sozialamt, AMKA
P.4.4.21	Begegnungsmöglichkeiten gerade für ältere Menschen, die ein höheres Infektionsrisiko hatten, waren eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Anbieten von Formaten und Alternativen, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können	Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt vom 6.-19. September 2021 - Livestream Eröffnungsveranstaltung (inkl. Ausstellungseröffnung) - Filmveranstaltungen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt - Programm mit ca. 110 Veranstaltungen verschiedener Akteure im Stadtgebiet Frankfurt (virtuell/in Präsenz) (51.D24)	Kategorie A „Wo wir stehen“		ca. 35.000,00 €	

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
P.4.4.93	Vor allem ältere Menschen durch erhöhtes Infektionsrisiko von Erlebnissen im öffentlichen Raum ausgeschlossen. Bedarf an Begegnung	Anbieten von Formaten und Alternativen, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können	Begegnung und Austausch von älteren Menschen in Form von Ausflügen, Projekten und Festen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		freie Träger (CV.3.8)
<b>Freizeiten und Ausflüge für ältere Menschen anbieten</b>							
P.4.4.24	Begegnungsmöglichkeiten gerade für ältere Menschen, die ein höheres Infektionsrisiko hatten, waren eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Anbieten von Formaten und Alternativen, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können	Freizeitangebote und Ausflüge für ca. 1.000 Frankfurter Senior:innen ab 65 Jahren (Stadt- und Museumsführungen, Schiffsausflüge, Busreisen, Theater, etc.) (51.D24.2)	Kategorie A „Wo wir stehen“		ca. 50.000,00 €	
<b>Kulturschaffende und andere Fachkräfte</b>							
<b>Kulturangebote nachhaltig sichern</b>							
J.4.4.4	Mangel an coronakonformen Auftrittsmöglichkeiten	Ermöglichung von coronakonformen Kulturangeboten und Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten für freie Frankfurter Künstler:innen		Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	500.000,00 €	DEZ VII, AMT 41
J.4.4.17	Informationen zu Fördermöglichkeiten für Kulturschaffende online bereitstellen. Während der Pandemie konnten die Künstler:innen ihrer Arbeit größtenteils nicht mehr nachgehen.	41.10 im Besonderen: Auf dem Kulturportal online die Informationen zu Fördermöglichkeiten (Notfallfonds der Stadt, Land, Bund) bereitstellen.	Bündelung von Informationen zu finanzieller Unterstützung für Künstler:innen bereitstellen.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021, 2022 ?	Interne Arbeitszeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen (Verwaltung) sowie Dezernat	intern: FB 41.14 und 41.20
J.4.4.3	Mangel an Verdienstmöglichkeiten für freischaffende Künstler:innen durch coronabedingte Beschränkung des Kulturlebens	Unterstützung der freischaffenden Frankfurter Künstler:innen	Härtefall- und Notfallfonds des Kulturdezernates Frankfurt am Main	Kategorie A „Wo wir stehen“	2020-2022	680.000,00 €	DEZ VII, AMT 41
J.4.4.2	Beratung von Antragsteller:innen als Telko oder Videokonferenz			Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			
J.4.4.15	Aufrechterhaltung von Beratungen/Besprechungen zu Förderanträgen und von Verwendungsnachweisen	Kontaktvermeidung	Telefonkonferenzen, Video-Meetings	Kategorie A „Wo wir stehen“		kann nicht beziffert werden	IT
J.4.4.6	Das internationale Künstler:innen-Austauschprogramm (auf Basis von Stipendien) konnte nicht stattfinden. Reisen war nicht möglich und auch kein vertiefter Austausch für Kulturschaffende mit anderen Künstler:innen, mit Kultureinrichtungen, mit dem Publikum. Das heißt, die Gast-Künstler:innen konnten sich nicht in Frankfurt und die Frankfurter Künstler:innen auch nicht in den Gastländern vernetzen.	Internationaler Austausch. Horizonterweiterung. Interkulturelle Kompetenz. Frankfurter Künstler:innen als Kulturbotschafter:innen. Network	„No-Travel-Stipendien“ für künstlerische Forschungsprojekte. Sind umgesetzt.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		Erhöhte Administration (ca. 280 Bewerbungen statt 60)	Atelierhaus basis e.V.
J.4.6.13	A) Fehlende Ausstellungsmöglichkeiten in Galerien, Museen etc. B) Fördergelder des Landes für Kunst im Stadtraum. Beides führt dazu, dass Künstler:innen vermehrt den Stadtraum als Ausstellungsfläche nutzen wollen. Zuwachs an Förderanträgen, Projektideen und Genehmigungsanträgen. Es fehlt ein Prüfinstrument. Projektvorschläge müssten zuerst – bevor das Land Geld vergibt – auf Realisierbarkeit geprüft werden.	Verändertes Genehmigungsverfahren und Abstimmung mit dem Land	Verändertes Genehmigungsverfahren und Abstimmung mit dem Land	Kategorie A „Wo wir stehen“	Kategorie A „Wo wir stehen“	Personalaufwand	Ordnungsamt; Hessisches Kulturstiftung, Hessisches Kulturministerium
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Begegnungen fördern</b>							
P.4.4.72	Seit 2 Jahren finden keine Stadtteil- und Quartiersfeste mehr statt. Der Austausch zwischen Einrichtungen und Bewohner:innen ist hier weggefallen und damit auch der Austausch zwischen den beteiligten Akteur:innen. Neben kulturellen Aspekten sind damit auch Informationswege beschränkt worden und ein wichtiges Instrument gegen Vereinsamung	Gemeinschaftsgefühl stärken, Austausch zwischen den Bewohner:innen fördern, Begegnungsräume schaffen, Wertschätzung gegenüber Ehrenamt und Initiativen, Stärkung der lokalen Kultur	Bezuschussung von Stadtteil-, Straßen und Quartiersfesten für alle Stadtteile und Förderung von Nachbarschaftscafés	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		50.000,00 € jährlich für zwei Jahre	Sozialräthäuser, Quartiersmanagement, Ortsbeiräte, Freie Träger (DRK.5.14)

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen</b> Maßnahmenpaket	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
P.4.4.23	Begegnungsmöglichkeiten gerade für ältere Menschen, die ein höheres Infektionsrisiko hatten, waren eingeschränkt / Unsicherheit in der Planung	Anbieten von Formaten und Alternativen, die auch unter unsicheren Bedingungen umgesetzt werden können	Filmvorführung im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen 2020 + 2021 in Kooperation mit dem Café Anschluss (Frankfurter Verband) (51.D24.2)	Kategorie A „Wo wir stehen“		keine	
J.4.4.8	Chancen statt Probleme. Die Menschen entdecken verstärkt ihre Stadt.	Möglichkeiten schaffen für corona-konforme gemeinsame Kulturerlebnisse im Stadtraum	Kunst für unterwegs. Kunst im Stadtraum auf eigene Faust entdecken und kennenlernen. Zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Nicht per App (weil keine Mittel und zu lange Produktionszeit), aber über eine mobile Version der Website: www.kunst-im-oeffentlichen-raum-frankfurt.de). Deutsch / Englisch	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		ohne App ca. 20.000,00 € mit App ca. 50.000,00 €	
D.4.4.11	Psychische Belastung, Isolation und Einsamkeit durch stark verringerte persönliche Kontakte und geistige Anregungen, z.B. durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen	Psychische Belastung durch stark verringerte persönliche Kontakte reduzieren und geistige Anregungen schaffen, z.B. durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen	Einführung eines Formats „Kultur auf Rezept“, das speziell für psychisch belastete Menschen zugeschnitten ist und vom Gesundheitsamt organisiert und vermittelt wird. Angelehnt an die Idee des in Großbritannien und Österreich bereits erfolgreich erprobten „social prescribing“ <a href="https://www.ifgp.at/cdscontent/load?contentid=10008.724639&amp;version=1570775660">https://www.ifgp.at/cdscontent/load?contentid=10008.724639&amp;version=1570775660</a>	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	4.000,00 €, eingebettet in EU-Projekt: Culture on Prescription in Europe (COPE) - Health promotion through learning experiences in arts and creativity	Kunstvermittler:innen und Künstlerorganisationen, AMKA, Jugend- und Sozialamt
J.4.1.25	Durch die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemie kommt es zu weitreichenden Einschränkungen im Alltag der Bürger:innen. Diese wirken sich belastend auf die psychische Gesundheit aus. Insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Senior:innen leiden unter Vereinsamung, Zukunftsängsten und mangelnden Selbstwirksamkeitserfahrungen.	Stärkung von Resilienz durch Kulturelle Bildung. Kulturelle Bildung verbindet emotionale, intellektuelle, körperliche und soziale Erfahrungen miteinander und spricht dabei insbesondere die sinnliche und ästhetische Wahrnehmung an, sie bietet experimentelle Freiräume und die Möglichkeit, in künstlerisch-kreativen Tätigkeiten Selbstwirksamkeit zu erfahren. Dadurch fördert sie den selbstbestimmten Umgang mit individuellen und globalen Krisenereignissen und hilft dabei, in Krisensituationen psychisch und seelisch stabil zu bleiben.	Bereits bestehende Angebote Kultureller Bildung in Frankfurt noch stärker sichtbar machen – wenn möglich ämterübergreifend	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.	/	Jugend- und Sozialamt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Stadtschulamt, Kinderbüro, AMKA
J.4.4.7	Öffentliche Veranstaltungen des Kulturamtes wie Eröffnungen, Festakte, Panels	Öffentliche Würdigung und Vermittlung	Veranstaltung wird unter den geltenden Corona-Regeln live oder hybrid oder rein digital durchgeführt	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		Erhöhter Personalaufwand. Sehr hoher Kostenzuwachs im Fall einer Übertragung in den digitalen Raum.	Projektpartner*innen
D.4.4.6	Psychische Belastung, Isolation und Einsamkeit durch stark verringerte persönliche Kontakte und geistige Anregungen, z.B. durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen in der Corona-Pandemie	Isolation und Einsamkeit durch ausgefallene Kulturangebote/Kulturzugänge insbesondere für ältere und sozial benachteiligte Menschen ermöglichen und fördern	Ausweitung des vom GA organisierten Kino-Angebots „Europäisches Filmfestival der Generationen“, z.B. in Form von regelmäßigen monatlichen, begleiteten Filmveranstaltungen mit anschließenden Filmgesprächen und Möglichkeiten zum persönlichen Austausch und Kennenlernen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff	5.000,00 €	Universität Heidelberg, unterschiedliche Träger, VHS, Referat f. internationale Angelegenheiten, Frauenreferat, AMKA, Jugend- und Sozialamt
J.4.4.5	Im Lockdown kein, aufgrund von Corona-Maßnahmen 2020 und 2021 nur eingeschränktes Publikum	Weiterhin Lesungen anzubieten, um Literatur zu vermitteln	Autor:innen zu fördern und neue Bücher vorzustellen. Dazu Einrichtungen eines professionellen Streamings (Aufzeichnung, Postproduction und Vertrieb) sowie Erarbeitung von Hygiene-Maßnahmen mit Saalplänen und Online-Karten Verkauf	Kategorie A „Wo wir stehen“	Ab März 2020 bis fortlaufend	25.000,00 €	Teilhabe sowie Demokratisches Zusammenleben und Verständigung zwischen den Generationen
J.4.4.18	„Kultur auf dem Sofa“ In Zeiten der Corona-Pandemie stand das öffentliche Leben teilweise still. Museen, Schauspiel, Oper – alle kulturellen Einrichtungen wurden zeitweise geschlossen.  „Kultur auf dem Sofa“ auf dem Kulturportal bündelt digitalen Kulturangebote Frankfurts – von Wohnzimmerkonzerten und Grußbotschaften der Freien Szene bis zu musealen Highlights – und bringt die Kunst und Kultur aus den Museen und Theatern, der Musik, der Literatur und Bildender Kunst, Film sowie Podcasts und Angebote für Kinder direkt auf das Sofa.	Übersicht über virtuelle Kulturangebote	Neue Rubrik „Kultur auf dem Sofa“ auf kultur-frankfurt.de	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021	Interne Arbeitsstunden sowie Common Works Kosten Programmierung für spezielles Cookie-Banner zur Einbindung von Videos direkt in den Text von 200,00 €.	externer Anbieter der Webseite: Common Works



## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Schüler:innen beteiligen

Gewährleistung einer demokratischen Schüler:innen (SV)-Vertretung und deren Ausbildung ab der fünften Klasse sowie Aufbau eines Netzwerks für SV

B.5.5.20, B.5.5.19

### Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Teilhabe und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen und deren Bedarfe ernst nehmen. Politische Jugendbildungsangebote anbieten und Demokratie-Lernen fördern

B.5.2.6, P.5.5.110, A.5.55, P.5.5.109, P.5.5.99

### Neue Begegnungen anregen

Kontakte zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Kindern und Jugendlichen aus Unterkünften für geflüchtete Menschen anregen und unterstützen.

P.5.1.59

## FACHKRÄFTE

### Konzepte entwickeln und evaluieren

Interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Entwicklung neuer Konzepte, Projekte und Netzwerke initiieren.

D.5.2.12, Q.5.5.16, F.5.2.4, I.5.5.7; E.5.2.4

## ALLE BÜRGER:INNEN MIT FOKUS AUF INKLUSION UND VIELFALT

### Dialoge initiieren

Generations-, Kultur- und zielgruppenübergreifend Menschen miteinander in Kontakt bringen

B.5.3.2, F.5.2.6, P.5.5.77, P.5.5.112, P.5.2.48, A.5.4.24, P.5.5.113

### Mit Bürger:innen kommunizieren

Digitale Serviceangebote überarbeiten und ausbauen, neue Angebote für verschiedene Zielgruppen entwickeln und die adressat:innengerechte Ansprache und Erreichbarkeit durch unterschiedliche Zugangswege sicherstellen

I.5.5.12, J.5.2.20, P.5.4.16, L.5.6.3, I.5.5.8, I.5.5.9, B.5.2.5, E.5.2.3, I.5.5.10, Q.5.5.17, P.5.5.43, I.5.5.13, E.5.2.6, I.5.5.11, P.5.5.37, L.5.2.4

### Bürger:innen beteiligen

Niedrigschwellige Teilhabe für verschiedene Zielgruppen barrierefrei ermöglichen und neue Beteiligungsmöglichkeiten schaffen.

N.5.2.3, E.5.4.7, Q.5.5.15, E.5.2.2, P.5.5.115

Kategorie A » Wo wir stehen«

Kategorie B » Woran wir arbeiten«

Kategorie C » Woran wir künftig arbeiten werden«

Demokratisches Zusammenleben und Verständigung zwischen den Generationen und Kulturen

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung/Problem	Ziel	Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmenkosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Familien, Kinder und Jugendliche</b>							
<b>Schüler:innen beteiligen</b>							
B.5.5.20	In der Pandemie wurde keine Wahlen zum Stadtschüler:innenrat durchgeführt. Viele Schüler:innenvertretungen auf Schul- und Klassenebene wurde stark in Ihrer Arbeit behindert	Umsetzung des Hessischen Schulgesetzes auch in Krisenzeiten. Gewährleistung einer demokratischen Schüler:innenvertretung ab der 5. Klasse	Aufbau eines Netzwerks für Schüler:innenvertretungen und Ausbildung von 13- bis 16-jährigen zur SV-Berater:in	Kategorie A „Wo wir stehen“	ab Mai 2022	25.000,00 €	VL-Netzwerk, SSR, SV-Bildungswerk
B.5.5.19	In der Pandemie wurde keine Wahlen zum Stadtschüler:innenrat durchgeführt. Viele Schüler:innenvertretungen auf Schul- und Klassenebene wurde stark in Ihrer Arbeit behindert	Umsetzung des Hessischen Schulgesetzes auch in Krisenzeiten. Gewährleistung einer demokratischen Schüler:innenvertretung ab der 5. Klasse	Sicherstellung der Geschäftsstelle des Stadtschüler:innenrates	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	dauerhaft		Stadtschulam, Staatliches Schulam
<b>Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben</b>							
A.5.2.55	Teilhabe und Beteiligung von Jugendlichen wurde während der Pandemie in allen Bereichen stark eingeschränkt. Viele Projekte in diesen Bereichen mussten entfallen und aufgrund der Corona-Verordnungen war Beteiligung an der inhaltlichen Arbeit kaum möglich.	Jugendliche/Cliquen fühlen sich mit ihren Bedürfnissen ernst genommen und haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Freizeitgestaltung zu beteiligen	Bedarf: Beteiligungsprojekte, die von und mit Jugendlichen-/Cliquen (ab 15 Jahren) geplant, organisiert und durchgeführt werden. Diese können sowohl im Bereich der Freizeitaktivitäten im Rahmen des offenen Bereiches liegen, als auch für den Einsatz zur Arbeit mit Cliquen und Gruppen eingesetzt werden.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Mit Zusage der Finanzierung können zusätzliche Projekte für 2 Jahre im Geschäftsbereich „OKJA“ umgesetzt werden	20.000,00 €	
B.5.2.6	Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, Kinder zu hören, wenn es um sie betreffende Maßnahmen geht. Aufgrund von Lockdown mit Verbot, Spielplätze zu nutzen und Schul- und Kindertagesstättenschließungen waren die Kinder besonders heftig von der Pandemie betroffen. Sie hatten aber in der gesamten Zeit keine Stimme in den Entscheidungsprozessen. Minderjährige haben keine zentrale Stelle, bei der sie sich beschweren können, die ihre Vorschläge und Ideen entgegennimmt und bündelt.	Implementierung einer Frankfurter Ombudsstelle für Minderjährige auf Basis der UN-Kinderrechtskonvention	Auf der Grundlage des M 172 von 2015 wird der vierte Baustein der Qualitätsstandards für kommunale Kinderinteressenvertretungen umgesetzt.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2024 (?)	384.000,00 €/Jahr	Alle Einrichtungen in Frankfurt, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten/zu tun haben. Schulen, Kindertagesstätten, Erziehungsberatungsstellen, Familienbildungsstätten, Jugend- und Sozialamt, Stadtschulam, Staatl. Schulam, Kinderschutzbund etc.
P.5.5.110	Über Kinder und Jugendliche wurde während der Pandemie viel gesprochen. Mit ihnen aber wenig. Sie waren etwa in Bezug auf die Arbeitswelt nur als zu Betreuende Thema oder als mögliche „Pandemietreiber“. Sie selbst waren aber besonders stark von der Pandemie betroffen, weil ein wesentlicher Teil ihres Aufwachsens nur unter Einschränkungen möglich war.	Einbezug von Kindern und Jugendlichen, Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben	Beteiligung und Mitsprache Kinder und Jugendlicher bei der Gestaltung öffentlicher Räume, bei der Gestaltung „ihrer“ Einrichtungen und bei der Schaffung neuer Angebote; Beratung von Einrichtungen bei der Berücksichtigung von Partizipation in ihren Konzeptionen; Schaffung eines Jugendparlamentes; Einbezug von Kindern und Jugendlichen durch Erhebung von Wünschen und Bedarfen bei der Planung neuer Angebote	Kategorie B „Woran wir arbeiten“			Freie Träger (DRK.2.28, AG78.2.19)
P.5.5.99	Die vergangenen pandemiebedingten Umstände haben zu einer gesellschaftlichen Spaltung geführt. Interaktion zwischen unterschiedlichen Lebenswelten fand kaum statt. Durch das geringe öffentliche Leben gab es kaum Begegnungen. Dies hat Rückschritte im Bereich Integration zur Folge. Geflüchtete und Migrantische Menschen sind auf ihre Communities angewiesen und können im Bereich des Ankommens nicht auf die gewohnten Beratungs- und Hilfesysteme zurückgreifen. Vor diesem Hintergrund bedarf es eines entsprechend gut aufgebauten und zentralen Beratungsangebots für diese Zielgruppe	Schaffung eines Beratungsangebotes für sozial benachteiligte Jugendliche aus dem Bereich Flucht/Migration. Im Fokus steht die gesellschaftliche Integration/Inklusion durch eine Lebenswelt und berufliche Orientierung	Beratung im Bereich Flucht und Migration für junge Menschen. Implementierung eines Beratungsangebotes für junge Menschen aus dem Kontext Flucht und Migration. Dieses Angebot soll barrierefrei und inklusiv, zentral gelegen zugänglich sein, Verweisungsarbeit leisten und junge Menschen in allen Bedarfslagen unterstützen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	70.000,00 € pro Jahr	AmkA, freie Träger (AG78.6.45)
P.5.5.109	Mit Beginn der Pandemie sind zunehmend auch rechtspopulistische, rechtsextreme und verschwörungstheoretische Akteur:innen im Netz und auch im physischen Raum deutlich sichtbarer aufgetreten. Diese werben auch aktiv um Kinder und Jugendliche	Kinder und Jugendliche sind für das Spektrum gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sensibilisiert, haben einen kritischen Umgang zum Erkennen von Fake News erlernt.	Politische Jugendbildungsangebote, Besuch von KZ Gedenkstätten, medienpädagogische Angebote zum Erkennen von Fake News in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte, Fachtage für pädagogische Fachkräfte zum Austausch und zur Erarbeitung von Methoden im Austausch mit Wissenschaftler:innen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	fortlaufend		freie Träger (AG78.5.39, AG78.5.36, AG78.5.40), AmkA, Bildungsstätten, Wissenschaft

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
P.5.1.59	Kinder und Jugendliche in Unterkünften für Geflüchtete haben im Kontext von Corona noch weniger Kontakt zu anderen Gleichaltrigen, teilweise bestehen/verstärken sich Vorbehalte der Eltern gegen Jugendtreffs etc.	Ermöglichen von Kontakten zu Gleichaltrigen, Unterstützung bei der Integration	„Brücke ins Jugendhaus“: Mitarbeiter:innen von Jugendtreffs bauen niedrigschwellig Kontakt zu Jugendlichen in Unterkünften auf, Vorbehalte der Eltern werden abgebaut, Zug um Zug werden die Jugendlichen an die Angebote des Jugendhauses angebunden (51 D4)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022	Pilotprojekt in Jugendhäusern, Flüchtlingsunterkünften, Vereinen etc. (ca. 70.000,00 €)	51.1; SRH, Unterkunft
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Dialoge initiieren</b>							
B.5.3.2	Die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen im Alltags-, Berufs- und Freizeitleben hat insbesondere Familien außerordentlich hart getroffen. Mehr als ein Drittel der Kinder fühlt sich einsam, sieben von zehn Kindern und Jugendlichen sind seelisch belastet. Auch viele Eltern sind stark belastet und verunsichert.	Im Rahmen einer „Sommeraktion“ möchten wir Eltern und Kinder zum Thema Erziehung miteinander ins Gespräch bringen. Eltern sollen Unterstützungsangebote aufgezeigt werden.	10.000 Stoffrucksäcke mit verschiedenen Materialien aus der Kampagne „Stark durch Erziehung“ werden über Schulen und Kitas an Familien verteilt.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022	44.000,00 €	Erziehungsberatung, Familienbildung, Kinderschutzbund, Jugend- und Sozialamt; Kindertagesstätten, Schulen
F.5.2.6	Frankfurt-hilft.de	Ehrenamt wiederbeleben und neue Formen für künftige Zusammentreffen und Unterstützungsmöglichkeiten finden.	Förderung/Stärkung des Ehrenamts	Kategorie A „Wo wir stehen“			
P.5.5.77	Die Pandemie hat die Kontakte über die Generationen reduziert; junge und ältere Menschen haben sich an sehr unterschiedlichen Orten aufgehalten. Während der Pandemie waren Menschen je nach Risikostatus im Falle einer Infektion zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich stark eingeschränkt. Das hat auch zur Beschränkung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen und zur Beförderung von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum geführt	Mehr Kontakte und Lernerfahrungen schaffen zwischen Alt und Jung. Stärkung gegenseitigen Verständnisses und Rücksichtnahme zwischen den Generationen. Abbau von Nutzungskonflikten	Projekte und Feste zur generationenübergreifenden Begegnung nach Ende der Pandemie (51.A4). Kooperationsprojekte zwischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und Senior:innennetzwerken und Bildungszentren	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022-2024		Jugendamt, Stadtbibliotheken, freie Träger (AG78.5.41, AG78.6.43)
P.5.5.112	Abschottung von Altenheimen während Corona hat zu weiterer Distanz und Isolation geführt und Begegnungen zwischen den Generationen erschwert.	Generationenübergreifende Erlebnisse, Austausch und Begegnung an einseitig frequentierten Orten (z.B. Alten- und Pflegeheime); Öffnung dieser Orte und Abbau von Zugangsschwellen	Theater und Kultur für Jung und Alt	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	80.000,00 €/Jahr für 20 Veranstaltungen	Kulturamt
P.5.2.48	Fehlende zwischenmenschliche Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten wegen Kontaktbeschränkungen	Kontakte und Begegnungen zwischen Bürger:innen insbesondere in prekären Lebenslagen fördern	Verstetigung und Ausbau Konzepte Telefonfreundschaften, Spaziergangspaten, aufsuchende Beratungsformate (Walk and Talk), neue Begegnungsorte im öffentlichen Raum und in der Natur	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	ab sofort	100.000,00 € jährlich für zwei Jahre	
A.5.4.24	Einschränkungen bei Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen, Gruppenangeboten. Das gemeinsame Zusammensein war und ist in seiner ursprünglichen Form noch immer nicht ganz möglich. Freizeiten für Kinder und Jugendliche wurden abgesagt. Die Möglichkeiten, das Leben außerhalb der Stadt zu erkunden, war für viele nicht mehr gegeben	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat es in der Vergangenheit vielen Frankfurter Familien, Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar Länder zu entdecken die sie vielleicht ohne die Projekte nicht kennengelernt hätten. Es ist eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, das Leben, die Natur und auch andere Kulturen außerhalb ihres Wohnorts kennenzulernen. Es ist und soll auch in Zukunft fester Bestandteil der Arbeit sein.	57.32.5 KJH/ASP Sindlingen Begegnungsfest der Generationen auf dem Richard-Weidlich-Platz	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer/Herbst 2022	1.500,00 €	Quartiersmanagement, Präventionsrat, Anwohner:innen
P.5.5.113	Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum haben gerade während Corona zugenommen, weil viele Angebote, die zuvor in Innenräumen stattfanden, entfielen. Das öffentliche Leben vieler Zielgruppen hat sich dadurch auf öffentliche Plätze und insbesondere in Parks verlagert.	Befriedung von Nutzungskonflikten, Beförderung der Verständigung/Mediation zwischen Personengruppen	Lots:innensystem für Grünanlagen und öffentliche Plätze in Kombination mit niedrigschwelligen Angeboten (Beratung, Mediation, Sport-, Kultur-, Freizeitangebote) an bestimmten Tagen an Orten, die besonders von Nutzungskonflikten betroffen sind („Tag im Park“), auch unter Beteiligung studentischer Honorarkräfte aus dem pädagogischen Bereich	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022-2024	50.000,00 €/Jahr für 5 Parks über die Sommermonate	Grünflächenamt, Umweltamt, Hochschulen
<b>mit Bürger:innen kommunizieren</b>							
I.5.5.10	Bürger:innen-Service vor Ort und Hotline im SC 115 auch während Infektionswelle aufrechterhalten	Digitalisierung ausbauen	„Bürgerportal“ für alle städt. Online-Dienste mit Anbindung des Servicekontos Hessen einrichten	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit digitalen Online-Service, Amt 16/16A
I.5.5.8		Digitalisierung ausbauen	Öffentliche WLAN-Anbindung in Bürgerämtern einrichten	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		ca. 1000,00 € pro Access Point zzgl. Kosten für Verlegung und Anschluss	
I.5.5.12		Feedback-Kultur für Bevölkerung schaffen	Aufstellung von Feedback-Terminals in den Bürgerämtern	Kategorie A „Wo wir stehen“		einmalig 3.514,00 € (Anschaffung und Einrichtung) jährlich 8.316,00 € (Wartung und Support)	
I.5.5.9	Bürger:innen-Service vor Ort und Hotline im SC 115 auch während Infektionswelle aufrechterhalten	Digitalisierung ausbauen	Maßnahme: Digitale Serviceangebote ausbauen	Kategorie B „Woran wir arbeiten“			ekom21
Q.5.5.17	Unzureichende Weitergabe aktueller Informationen	Erhalt und die einheitliche Weitergabe aktueller Informationen	Plattformen zur niedrigschwelligen Informationsweitergabe	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		5.000,00 € Budget (auch für Maßnahme Q.5.16)	Amt 16

Zielgruppen / Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
B.5.2.5	Ermöglichen von Ferientaufhalten, Freizeiten, Ausflügen. Gerade in Zeiten der Pandemie braucht es Angebote zum Entspannen, auch für wenig Geld.	Stärkung der Kinder, Jugendlichen und Familien, insbesondere Alleinerziehenden, durch erholsame, erlebnisreiche Auszeiten.	Relaunch der Webseite „Frankfurt macht Ferien“ (Webseite des Jugendrings)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Bis Herbst 2022	Kostenantrag des Jugendrings an das Jugend- u. Sozialamt	Ämter im Bereich Bildung, Kultur und Soziales und freie Träger, die Ferienangebote machen Gesundheitsamt, Hauptamt
P.5.5.43	Informationsmanagement-Krise	Einrichtung einer zentralen Auskunftsstelle für Krisen	Bedarf: Informationen für Bürger:innen und Fachkräfte	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	ab sofort		
I.5.5.13	Bürger:innen-Service vor Ort auch während Infektionswelle aufrechterhalten	Erreichbarkeit der Bürgerämter auch für mobil- eingeschränkte Bürger:innen sicherstellen	Maßnahme: Standort-Konzept der Bürgerämter überprüfen AmKA: Digitale Ombudsstelle.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Rechengröße: IT-Dienstleistungen. Organisation und redaktionelle Arbeit AmKA. Begleitende Informationsmaßnahmen im Stadtgebiet.  Maßnahmekosten 110.000,00 € einmalig, Jährlich 10.000,00 €	Alle Stellen mit Beratungs- und Ombudsfunktion
E.5.2.6	In der Pandemie waren viele Hilfesuchende auf digitale Informationen und Kontakte angewiesen. Dabei hat sich gezeigt, dass Zugänge immer noch erschwert sind und ein Überblick über Hilfestellen nicht leicht zu finden ist.	Ein interaktiv automatisierter digitaler Ombudswegweiser gibt 24/7 erste Orientierung über Kontaktstellen und Hilfemöglichkeiten.	Systematische Zusammenstellung der zahlreichen Anlaufstellen in der Stadtverwaltung sowie bei zivilgesellschaftlichen Initiativen für Menschen mit Diskriminierungserfahrung und Beschwerdeanliegen. Bündelung in einer digitalen Informationsplattform mit einem Chat-Bot (nach bestehenden Vorbildern in anderen Städten). Begleitende Informationsmaßnahmen.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			
E.5.2.3	Die Pandemie hat gezeigt, dass es für viele Bevölkerungsteile schwierig ist, passende Informationen zu finden und zu erhalten. Verlässliche Informationen der Stadtverwaltung stehen in Konkurrenz zu unseriösen, schnell aufzufindenden Internetseiten.	Bislang verstreute Informationen und Angebote städtischer Stellen sowie kooperierender Träger/Initiativen sind nach Lebenssituationen gebündelt auffindbar mit mehrsprachigen und zielgruppengemäßen Erläuterungen	AmKA: Mehrsprachiger Online-Wegweiser  Ausbau des mehrsprachigen AmKA-Online- Informationsportals zur Orientierung und Verlinkung. Begleitende Kommunikationsmaßnahmen an den für die Sprachcommunitys relevanten Orten im Stadtgebiet.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2021 ff.	Rechengröße: Übersetzungsleistungen in 20 Sprachen, Texte zu je 16.000 Wörtern. Distribution von Begleitmaterial an 130 Orten im Stadtgebiet. Redaktionsleistungen und Organisation AmKA.  Maßnahmekosten: 105.000,00 € einmalig, 35.000,00 €/Jahr.	Angebot an alle Ämter und Betriebe
I.5.5.11	Bürger:innen-Service vor Ort und Hotline im SC 115 auch während Infektionswelle aufrechterhalten	Digitalisierung ausbauen/ Öffentlichkeitsarbeit verstärken	Bedarf: Frankfurt-App für Online-Dienste, Kulturangebote, Freizeitangebote etc. einrichten	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit digitalem Online-Service, Amt 16/16A
P.5.5.37	Krise erzeugt Unsicherheiten in der Bevölkerung, zu wenige Informationen, Informationen werden nicht verstanden	Verbesserung der Kommunikation mit Bürger:innen	Adressat:innengerechte Ansprache und Erreichbarkeit durch unterschiedliche Zugangswege sicherstellen, Werbeflächen zur Kommunikation nutzen, Befragung zu Kommunikation Amt – Bürger:innen, Wünsche und Bedarfe der Zielgruppen erfassen, in Krisen regelmäßige Ansprachen durch AL/OB (nicht nur Regelungen kommunizieren, sondern auf Ängste, Unsicherheiten reagieren)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			
J.5.2.20	Präsentation des Museumsufers (Service, Angebote gerichtet an unterschiedliche Zielgruppen, Ausstellungen etc.). Während der Pandemie fielen sämtliche Messen (UniStart, Familienmesse, etc.) und Veranstaltungen vor Ort aus, an denen wir, 41.10, normalerweise mit einem Messestand in der Vergangenheit vertreten waren.	Messen wurden von den Institutionen virtuell umgesetzt, woran wir uns mit einem Online-Angebot (zielgerichtet) beteiligt haben und so über unsere Angebote und Servicedienstleistungen informieren konnten.	Zusammenstellung Online-Angebote für verschiedene Zielgruppen	Kategorie A „Wo wir stehen“	2021, 2022 ?	Interne Arbeitsstunden	
L.5.2.4	Weitergabe aktueller Informationen der Ämter/ Betriebe an SC 115 wird durch kurzfristige Anpassung/Veränderung versäumt	Öffentlichkeitsarbeit verstärken	Weitergabe verbindlicher aktueller Infos für Wissensdatenbank im SC 115 zur korrekten Beauskunftung sicherstellen	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Ämter mit Bürger:innen-Service
P.5.4.16	Fehlende zwischenmenschliche Begegnungsmöglichkeiten für Pflegefamilien	Verbesserung der Information für und Kommunikation mit Bürger:innen	Da die üblichen Eltern- und Informationsabende mit den Bereitschaftspflegeeltern, mangels großem Raum, nicht stattfinden konnten, und auch die Weihnachtsfeier ausfallen musste, haben die MA der Bereitschaftspflege eine Zeitung (X-MAS-News) mit Informationen, Neuigkeiten, Rezepten, Rätseln, was zum Ausmalen und Basteln etc. erstellt und an die Bereitschaftspflegeeltern versandt. (51.D13)	Kategorie A „Wo wir stehen“	eingestellt		
L.5.6.3	Draußen ist das neue Drinnen – Erhöhte Nachfrage von geplanten Aktionen verschiedener Interessensgruppen	Umfassende Beratung aller Interessent:innen auch ohne persönliche Vorsprachen ermöglichen	Beratung der Interessent:en wird seit der Pandemie erfolgreich per Telefon und E-Mail durchgeführt	Kategorie A „Wo wir stehen“		Bereits ohne Mehrkosten und mit guter IT-Ausstattung umgesetzt	Amt 32 und 67
<b>Bürger:innen beteiligen</b>							
Q.5.5.15	demokratisches Zusammenleben und Verständigung zwischen den Generationen – zu geringe Beteiligung der unterschiedlichen Akteure im System	Beteiligungsmöglichkeiten erhöhen	Abfragen organisiert, Handlungsspielräume definiert, Rückkopplung der Abfrageergebnisse	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		10.000,00 €	Amt 16
E.5.2.2	Die Pandemie hat die Notwendigkeit zielgruppengemäßer Ansprache und Organisation neu in den Fokus gerückt. Zur Adressierung der Pandemiefolgen wie auch im Sinne einer wirksamen diversitätsorientierten Politik bedarf es alltagsnaher Sacheinschätzungen und Planungen unter Einbeziehung der Bevölkerung.	Ämter und Betriebe erhalten strukturiert repräsentative Kontakte (Fokusgruppen) aus der diversen interkulturellen Stadtgesellschaft für einen Abgleich ihrer Maßnahmenplanung, öffentlichen Kommunikation und Evaluation.	AmKA: Interkulturelle Fokusgruppen.  Organisation eines stadtweiten Netzwerkes aus 150 ausgesuchten Schlüsselpersonen. Zusammenstellung und Vermittlung von divers zusammengesetzten Fokusgruppen an städtische Ämter und Betriebe.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Rechengröße: 100 Fokusgruppen-Einsätze/Jahr, Fokusgruppen 5-10 Personen. Aufwandsersatz erforderlich, begleitende Gruppenmaßnahmen sinnvoll. Organisationsabwicklung AmKA. Maßnahmekosten: 45.000,00 €/Jahr	Angebot an alle Ämter und Betriebe

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
N.5.2.3	Einige Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verursachten massiv Probleme bei Menschen mit Behinderungen. Die Maskenpflicht schränkte die Kommunikationsmöglichkeiten von Gehörlosen massiv ein. Kontaktbeschränkungen führten zu Problemen bei Menschen, die eine Assistenz benötigen. Z.B. allein mit Einkaufswagen durch einen Supermarkt gehen zu müssen: so ist für Blinde keine Teilhabe möglich.	Teilhabe ermöglichen durch vorzeitige Prüfung von Maßnahmen auf Barrierefreiheit und durch Beteiligung von Interessensverbänden bzw. Menschen mit Behinderung in Krisenstäben.	Sensibilisierung von Entscheidungsträgern in Krisenstäben. Beteiligung von Menschen mit Behinderungen oder deren Interessensvertretungen in Krisenstäben.	Kategorie A „Wo wir stehen“			Stabsstelle Inklusion und Behindertenbeauftragter und Interessensverbände von Menschen mit Behinderungen
E.5.4.7	In der Pandemie kamen viele kleine zivilgesellschaftliche Initiativen unter Druck, die in ihren Communitys wichtige Unterstützungs- und Brückenfunktionen übernehmen. In vielen Fällen mussten sie ihre Arbeit aussetzen. Über die postpandemische Lage dieser zahlreichen kleinen, wenig professionell organisierten und nicht in Dachverbänden oder Vereinsringen zusammengeschlossenen Initiativen bestehen wenig Kenntnisse.	Reaktivierung und Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements auf der Grundlage eines aktuellen Überblicks über Mitglieder, Organisationsgrad, Reichweite, Stadtteilaktivitäten insbesondere von sog. migrantischen Selbstorganisationen und interkulturellen, diversen Stadtteilinitiativen.	AmKA: Interkulturelle Engagement-Kartierung. Durchführung einer Befragung und datensensiblen Kartierung interkultureller Organisationen im Stadtgebiet mit Entwicklung eines Förderschwerpunktes zum Nachteilsausgleich.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	Rechengröße: Moderierte Workshops mit externer Begleitung, ergänzende Befragungen, Online-Befragungstools, Auswertung und Kartierung. Organisation und Steuerung AmKA.  Maßnahmekosten: 85.000,00 € einmalig	Ämter und Betriebe mit Stadtteilaktivitäten
P.5.5.115	Öffentlicher Raum wird seit Corona verstärkt genutzt. Nutzungskonflikte entstehen. Bedarfe der Bürger:innen sind unklar bzw. nicht erfragt. Probleme bei der Abstimmung der Maßnahmen unterschiedlicher Akteur:innen im öffentlichen Raum.	Schnittstellenprobleme zwischen unterschiedlichen Akteur:innen werden im Stadtteil gelöst. Bürgerbeteiligung wird erhöht und Maßnahmen an Bedarfe angepasst.	Stadtweite Einrichtung von Quartiersmanagement	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		ca. 5 Mio €	
<b>Fachkräfte</b>							
<b>Konzepte entwickeln und evaluieren</b>							
D.5.2.12	Während der Pandemie wurde der soziale Austausch, in öffentlichen Räumen – und zwischen den Generationen – stark eingeschränkt. Um dem grundsätzlich und nachhaltig entgegenzuwirken, ist eine gemeinsame, konzeptionelle und interdisziplinäre Herangehensweise erforderlich. Als gutes Orientierungs-Modell für Kommunen ist dazu der WHO-Leitfaden der „Age-friendly Cities“ besonders geeignet.	Schaffung einer städtischen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des WHO-Konzeptes „Age-friendly cities“ unter Leitung des Gesundheitsamtes	Age-friendly Cities and Communities, also altersfreundliche Städte und Kommunen, ist ein globales Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die Mitgliedsstädte verpflichten sich den Bedürfnissen älterer Menschen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die Stadt nach ihren Bedürfnissen zu gestalten, was allen Generationen zu Gute kommt. <a href="https://www.who.int/news/item/01-10-2007-new-guide-on-building-age-friendly-cities">https://www.who.int/news/item/01-10-2007-new-guide-on-building-age-friendly-cities</a>	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	Mit vorhandenem Personal umsetzbar, Mittel für zu entwickelnde Maßnahmen	Jugend- und Sozialamt und weitere städtische Ämter
Q.5.5.16	Unzureichende Weitergabe aktueller Informationen	Erhalt und die einheitliche Weitergabe aktueller Informationen	Verteilerlisten aktualisieren	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		5.000,00 € (Budget auch für Maßnahme Q.5.17)	Amt 16
I.5.5.7	Kein einheitliches Verwaltungshandeln bei Hygienekonzepten in Publikumsämtern mit Grundversorgung	Einheitliches Verwaltungshandeln bei Hygienekonzepten ausbauen (einheitlich für Mitarbeitende und Bürger:innen)	Interne Kommunikation und Verbindlichkeiten zwischen Publikumsämtern mit Grundversorgung durch Einsatz einer Kontaktperson für alle als Ansprechpartner:in verbessern	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Publikumsämter mit Grundversorgung
F.5.2.4	Kinder und Jugendliche aus Gemeinschaftsunterkünften sind nicht in Stadtteilstrukturen (Jugendzentren etc.) angebunden.	Mit bestehenden Einrichtungen Angebote entwickeln, die die Kinder und Jugendlichen „abholen“. - Einzelangebote für Mädchen und junge Frauen - Einzelangebote für Jungen und junge Männer	Stadtteilbezogene Verantwortliche aus Kinder- und Jugendeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften bei der Entwicklung von Maßnahmen zu unterstützen.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“			51/ Sozialräthäuser, Kommunale Jugendbildung, 58
E.5.2.4	Die Pandemie-Situation hat gezeigt, wie schwierig es ist, relevante Zielgruppen mit wichtigen Informationen und Angeboten zu erreichen.	Die Kommunikation städtischer Ämter und Betriebe folgt aufgabenbezogen gemeinsamen Standards zur Ansprache der diversen interkulturellen Stadtgesellschaft.	AmKA: Netzwerk diversitätsorientierte Öffentlichkeitsarbeit. Angebot für Mitarbeitende in Ämtern und Betrieben zur kollegialen Beratung, Weiterbildung und Maßnahmenplanung.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022 ff.	Rechengröße: 4 Halbtagsstunden/Jahr, teilweise externer Input. Erstellung gemeinsamen Materials. Organisation AmKA.  Maßnahmekosten 7.000,00 €/Jahr	Angebot an alle Ämter und Betriebe



Gestaltung, Nutzung  
und Aneignung  
öffentlicher Räume

## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Öffentliche Räume gemeinsam planen, gestalten und erhalten

Beteiligung z.B. Bei der Wohnumfeldgestaltung, der Öffnung von Spielstraßen und beim Neu- und Umbau von Spielplätzen.

B.6.6.7, C.6.6.5, C.6.6.6, P.6.3.86, A.6.4.37

### Bewegungsangebote im öffentlichen Raum schaffen

Flexible Umnutzung von Räumen und Nutzung öffentlicher Freiflächen für Sportangebote.

A.6.3.2, A.6.3.3, P.6.3.88

### Natur erleben

Gemeinschaftliche Gartenprojekte und grüne Klassenzimmer fördern.

A.6.2.15, A.6.2.13

### Öffentliche Räume pflegen und erhalten

Reinigungsturnus wegen verstärkter Nutzung erhöhen.

J.6.6.12

### Achtsam mit der Natur umgehen

Durch Öffentlichkeitsarbeit für die naturgerechte Nutzung von Grünflächen und Naturschutz sensibilisieren und beraten. Den Einsatz von Ranger:innen (Umweltlots:innen) intensivieren.

C.6.6.2, C.6.6.7, C.6.6.3, K.6.6.3, K.6.2.7, C.6.6.4, K.6.3.4, M.6.3.8, K.6.3.5

### Räume umgestalten und flexibel nutzen

Experimente wagen, Nutzungsmöglichkeiten erweitern von z.B. Schulhöfen, Parkdecks Friedhöfen, Parkplätzen, Straßen, Messegelände, Hochhausdächern und den öffentlichen Raum begrünen.

P.6.1.85, J.6.1.10, L.6.6.2, M.6.3.5, P.6.6.32, D.6.6.10, J.6.6.14, A.6.62.17, P.6.6.52, D.6.6.20, P.6.6.53

## ÄLTERE MENSCHEN

### Bewegungsangebote im öffentlichen Raum schaffen

Gesundheitsspaziergänge initiieren und sich mit Fitnessanlagen im öffentlichen Raum mit Hilfe von Trainer:innen vertraut machen.

D.6.63.13

Gestaltung, Nutzung  
und Aneignung  
öffentlicher Räume

Kategorie A » Wo wir stehen«

Kategorie B » Woran wir arbeiten«

Kategorie C » Woran wir künftig arbeiten werden«

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
<b>Familien, Kinder und Jugendliche</b>							
<b>Öffentliche Räume gemeinsam planen, gestalten und erhalten</b>							
B.6.6.7	Die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen im Alltags-, Berufs- und Freizeitleben hat insbesondere Familien außerordentlich hart getroffen. Mehr als ein Drittel der Kinder fühlt sich einsam, sieben von zehn Kindern und Jugendlichen sind seelisch belastet. Auch viele Eltern sind stark belastet und verunsichert.	Spielräume mit Kinderbeteiligung neu gestalten oder verbessern.	Im Rahmen der „SPATZ Spielplatzaktionswochen“ haben Kinder die Möglichkeit, die Planung und den Bau eines Spielplatzes mitzugestalten. Dabei können sich Kinder und auch Eltern an kleinen Projekten, die ihren Spielplatz aufwerten bis hin zum kompletten Bau eines Spielplatzes in ihrem Nahraum beteiligen. Dabei ergeben sich nicht nur Selbstwirksamkeitserfahrungen für Kinder, auch Eltern erleben ihre Kinder als hochkompetent und sich selbst als tragendes Mitglied des Baurupps. Diese Erfahrungen können dem Ohnmachtserleben, das die Pandemie mit sich bringt, etwas entgegensetzen.	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	95.000,00 € sind derzeit im Haushalt für SPATZ veranschlagt. Der zusätzliche Bedarf beläuft sich auf 250.000,00 € Euro pro Jahr.	Grünflächenamt, Schulen und weitere Kindereinrichtungen, Kinderbeauftragte
C.6.6.5	Die Spielplätze werden intensiver genutzt, verschmutzt und beschädigt		Regelmäßige Kontrolle und Reparatur sowie Reinigung	Kategorie A „Wo wir stehen“		Kosten der Reinigung, siehe Maßnahme C.6.2 Generell besteht zusätzlicher Personalbedarf zur Kontrolle der Spielplätze: 3 Planstellen, Kosten ca. 200.000,00 € p. a. zusätzlicher Personalbedarf zur Unterhaltung und Reinigung der Spielplätze: 7 Planstellen, Kosten ca. 350.000,00 € p. a. zusätzlicher Personalbedarf zur Reparatur der Spielgeräte: Planstelle, Kosten ca. 55.000,00 € p. a.	
C.6.6.6	Die Ausstattung der Spielplätze ist erneuerungsbzw. verbesserungswürdig, um den Interessen der Nutzenden zu entsprechen		Neu- und Umbau der Spielplätze unter Beteiligung der Nutzenden	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		Die Spielplatzunterhaltung weist ein strukturelles Defizit von rd. 1.700.000,00 € auf. Diese Mittel wären notwendig, die Spielplätze so zu unterhalten und weiterzuentwickeln, dass sie den Bedürfnissen der Nutzenden entsprechen. Im investiven Haushalt sind bis 2023 für den Neubau von Spielplätzen jährlich 850.000,00 € vorgesehen. Sofern der Neubau oder die Neugestaltung von Spielplätzen intensiviert werden soll, ist der Ansatz zu erhöhen. Zeitgleich bedarf es aber auch der personellen Ressourcen, um die bereitgestellten Mittel auch „verbauen“ zu können.	
P.6.3.86	In der Stadt mangelt es an Flächen für Spiel und Bewegung für Kinder und Jugendliche. Parkanlagen und Spielplätze sind nicht flächendeckend fußläufig erreichbar.	Spielflächen (temporär) für Kinder und Jugendliche schaffen	Spielstraßen werden temporär eröffnet	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Stadtschulamt, Kinderbüro
A.6.4.37	Unzählige künstlerische Projekte wurden wegen der Pandemie abgesagt. Das gemeinsame Erarbeiten kreativer Aktionen wurde stark eingeschränkt. Räume für freies Arbeiten fehlen. Die Fähigkeiten, neues zu (er)schaffen, wurde bei vielen Kindern und Jugendlichen stark ausgebremst.	Das kreative Arbeiten ist in vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Hier haben Jugendliche, Kinder und auch ihre Familien in Frankfurt die Möglichkeit, sich frei entfalten zu können, zu experimentieren und sich neu zu entdecken.	57.32.5 KJH/ASP Sindlingen Graffiti-Projekt im Quartier, aufsuchendes Angebot (Verschönerung einer Unterführung)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer	2.000,00 €	Quartiersmanagement, Infraser
<b>Bewegungsangebote im öffentlichen Raum schaffen</b>							
A.6.3.2	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.32.2 KJH Eckenheim Bolzplatzturnier - zur Einweihung des neu renovierten Bolzplatzes	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Herbstferien 2022	600,00 €	Quartiersmanagement, Jugendbüro Eschersheim
A.6.3.3	Der Lockdown, das Homeschooling und auch die vorübergehende komplette Schulschließung ließen die Kinder und ihre Familien immer längere Zeit zu Hause verbringen. Die Bildschirmzeit wurde durch diese Faktoren immens erhöht und die Bewegungszeit dadurch auch gesenkt. Bewegung und Sport sorgen für mehr Ausgeglichenheit, beugen Übergewicht vor und sorgen für ein ganzheitliches Wohlbefinden.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet niedrigschwellige Bewegungsangebote, die von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt werden können. Dadurch leisten wir einen außerschulischen Beitrag zur Gesundheitsförderung von Frankfurter Bürger:innen.	57.33.1 Jugendladen Bornheim Dehnübungen und Bewegung im Park	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	Sommer 2022	600,00 €	Schule/Verein

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
P.6.3.88	Eltern im Gallus beklagen, dass es zu wenig Angebote für Kinderturnen gibt. Durch den stetigen Neubau von Wohnungen im Gallus und im Europaviertel ziehen weitere Familien in den Stadtteil, und die Nachfrage für Sportangebote steigt. Sport ist bereits im frühen Kindesalter wichtig, da er zu einer guten Gesundheit und ersten Kontakten mit Gleichaltrigen führt. Wer früh mit dem Sport beginnt, bleibt oftmals mit Freude bis ins Erwachsenenalter dabei. Deswegen ist die Schaffung neuer Angebote für Bewegungsräume wünschenswert. Gerne unterstützt der Ortsbeirat bei der Suche nach möglichen Kooperationspartnern.	Bewegungsräume für Kinder im Stadtteil Gallus schaffen	Räumlichkeiten im stadtRAUMfrankfurt für Kinderturnen zur Verfügung zu stellen und dafür Kooperationen mit Sportvereinen oder anderen geeigneten Einrichtungen einzugehen.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			AmKA, Gesundheitsamt, Sportamt, Ortsbeirat (Verbund Projekt)
<b>Natur erleben</b>							
A.6.2.15	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht, mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf diese wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der wichtigsten Themen die uns auch in Zukunft alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten, auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.32.6. Gemeinschaftliches Gartenprojekt – mit Besucher:innen und Besucher:inneneltern des KJH – Anbau von Obst und Gemüse, Blumengarten anlegen und pflegen / Grillstelle / Steinbackofen / Hütte (Schäfflestraße 20, 60386 Frankfurt Riederwald - Garten steht zurzeit leer und wird nicht bewirtschaftet. Das KJH Riederwald hat kein Außengelände, ein Treffpunkt im Freien würde den Besucher:innen sehr gut tun und das Angebot bereichern)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		5.000,00 €	Grünflächenamt
A.6.2.13	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht, mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf diese wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der wichtigsten Themen die uns auch in Zukunft alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten, auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.32.5. KJH/ASP Sindlingen „Grünes Klassenzimmer“ auf dem Abenteuerspielplatz	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		1.500,00 €	Grundschulen im Stadtteil
<b>Alle Bürger:innen mit besonderem Fokus auf Inklusion und Vielfalt</b>							
<b>Öffentliche Räume pflegen und erhalten</b>							
J.6.6.12	Verstärkte Nutzung des öffentlichen Raumes: Zuwachs an Vandalismus und Verschmutzung		Reparatur und Reinigung	Kategorie A „Wo wir stehen“		Personal und ca. 30.000,00 € p.a.	Denkmalamt
<b>Achtsam mit der Natur umgehen</b>							
C.6.6.2	Durch die vermehrte Nutzung der öffentlichen Grünflächen ist das Müllaufkommen erheblich gestiegen		Der Reinigungsturnus wurde erhöht und zusätzliche bzw. größere Müllbehälter aufgestellt	Kategorie A „Wo wir stehen“		2021 wurden ca. 690.000,00 € mehr zur Reinigung der Grünanlagen aufgewendet, hiervon trägt die Stabsstelle Sauberes Frankfurt (#CleanFFM) bis zu 620.000,00 € und das Grünflächenamt ca. 70.000,00 €.	
C.6.6.7	Grünanlagen werden von den unterschiedlichsten Interessengruppen für deren Aktivitäten nachgefragt		Beratung von Interessent:innen, welche Aktivitäten in Grünanlagen möglich sind	Kategorie A „Wo wir stehen“		Kann voraussichtlich mit vorhandenem Personal geleistet werden, es entstehen daher keine zusätzlichen Kosten	
C.6.6.3	Durch die intensivere Nutzung der Grünanlagen wird deren Verschleiß erhöht		Die Pflege muss intensiviert werden	Kategorie A „Wo wir stehen“		Hierzu liegen keine aktuellen Zahlen vor	
C.6.6.4	Durch die intensivere Nutzung der Grünanlagen wird deren Verschleiß erhöht		Eine Grundsanierung muss früher als ursprünglich geplant durchgeführt werden	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		Seit dem Auftreten von Corona Anfang 2020 ist eine deutlich erhöhte Nutzung der städtischen Grünanlagen festzustellen. Eine Evaluierung über notwendige, frühere Grundsanierungen hat noch nicht stattgefunden	

Zielgruppen / Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem	Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf	Kategorie	Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen
K.6.2.7	Erhöhte Nutzung des öffentlichen Raumes über die bekannten Plätze hinaus und intensive Nutzung von Flächen, die bislang nicht im Fokus der Bevölkerung waren (z.B. Badenutzung am Niddaweher), Zweckentfremdung von Naturschutzgebieten (Zelten, Grillen, etc.)	Massiv erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich, verbunden mit noch mehr Aufklärung über die problematischen Begleiterscheinungen wie z.B. Verschmutzung von Grund- und Fließgewässern durch Zigarettenkippen und Plastikmüll.	Um die Bevölkerung zu sensibilisieren und in Maßnahmen mit einzubeziehen, sind neben der Information im Rahmen des Projekts „cleanffm“ (auf den Social-Media-Kanälen und im klassischen Werbebereich Plakate, Ground-Floor Poster, Kurzfilme, etc.) Putzaktionen, sog. „cleanups“, eine gute Maßnahme. Hier bietet die Stabsstelle gemeinsam mit der FES Sammelaktionen an, dies fördert den Gemeinsinn im Viertel, lässt Gleichgesinnte zusammenfinden und ist eine generationenübergreifende Möglichkeit, sich niederschwellig mit den Umweltthemen zu beschäftigen – die Aktivität an frischer Luft ist in der Regel auch bei Corona-bedingten Auflagen möglich.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.		Umweltamt, Grünflächenamt, Ordnungsamt
K.6.3.4.	Durch Corona gestiegener und hoher Besucherdruck auf den naturschutzfachlich wertvollen Flächen	Verstärkt informieren	Entwicklung von Informationsblättern zu Schutzgebieten zur Verteilung an die Bevölkerung vor Ort	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			
K.6.3.3	Durch Corona gestiegener und hoher Besucherdruck auf den naturschutzfachlich wertvollen Flächen	Nutzen der Freiflächen und Naturschutz übereinanderbringen, zugleich möglich machen und überdies Outdoor- Veranstaltungsangebote machen können	Mehr Präsenz der Ranger:innen (Lots:innen) auf Grünflächen im Landschaftsschutzgebiet GrünGürtel	Kategorie A „Wo wir stehen“	2022 ff.	50.000,00 €	Grünflächenamt, Stabsstelle sauberes FfM, Ordnungsamt
M.6.3.8	Die Sportstättenkapazitäten sind beschränkt, im öffentlichen Raum besteht ein hoher Nutzungsdruck.	Im öffentlichen Raum spontane Sportausübung ermöglichen	Mehr Bewegungsmöglichkeiten, z.B. frei nutzbare Fitnessgeräte mit Anleitung, im Stadtgebiet positionieren	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		keine Kosten	
K.6.3.5	Durch Corona gestiegener und hoher Besucherdruck auf den naturschutzfachlich wertvollen Flächen	Verstärkt informieren	Erstellung von festen Informationstafeln an sensiblen Orten (z.B. Höchster Wehr) in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern zur Besucherlenkung.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			
<b>Räume umgestalten und flexibel nutzen</b>							
A.6.2.17	Auf der einen Seite geschlossene Läden und Restaurants, Treffen hauptsächlich an der frischen Luft, Care- und Lunchpakete „to go“. Das alles hat zu einem starken Anstieg des Abfalls beigetragen. Auf der anderen Seite Preisanstiege für die Dinge des täglichen Lebens. Gesunde und nachhaltige Ernährung und Lebensweise ist für Familien schwerer zu ermöglichen.	Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht, mit ihren Angeboten und Projekten das Interesse ihrer Besucher:innen auf diese wichtige Materie zu lenken. Es ist eines der wichtigsten Themen die uns auch in Zukunft alle in unserem Alltag beschäftigen sollten. Das Bewusstsein für unsere Umwelt und den Planeten, auf dem wir leben, wird und soll durch erlebbare Projekte geschaffen werden.	57.32.7 Da das KJH kein Außengelände hat: Stadtteilgarten für Besucher:innen und andere Personen/Institutionen, zum Bewirtschaften (Obst, Gemüse, Blumen, Pflanzen, Grillstelle, Hütte) und für pädagogische Bewegungs- und Freizeitangebote.	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“		5.000,00 €	Grünflächenamt, Quartiersmanagement, andere Institution im Stadtteil
M.6.3.5	Im Rahmen der Pandemie haben sich verschiedene Treffpunkte/Flächen zu sog. HotSpots entwickelt, soziale Konflikte blieben z.T. nicht aus bzw. konnten Corona-Vorgaben nicht eingehalten werden.	Aufklärungsarbeit leisten, Bewegung fördern, zielgruppenspezifische Angebote machen	Unterstützung von Sportkreis und Sportjugend bei Weiterführung und Ausbau ihrer Angebote	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022 ff.	50.000,00 €	
P.6.1.85	In der Stadt mangelt es an Flächen für Spiel und Bewegung für Kinder und Jugendliche. Parkanlagen und Spielplätze sind nicht flächendeckend fußläufig erreichbar.	Spielflächen (temporär) für Kinder und Jugendliche schaffen	Die Schulhöfe werden nach dem Schulschluss und am Wochenende für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten geöffnet. Dadurch werden Spiel- und Bewegungsflächen erschlossen.	Kategorie A „Wo wir stehen“			Amt für Straßenbau und Erschließung, Kinderbüro
J.6.1.10	Chancen statt Probleme: siehe „Kunst für unterwegs“, aber speziell aufbereitet als pädagogisches Lehrmaterial	Kunst im öffentlichen Raum als offenes Museum bekannt machen und vermitteln	Kunst-Touren entwickeln und dafür Lehrmaterial erarbeiten	Kategorie A „Wo wir stehen“		Kostenschätzung 30.000,00 €	Bildungsdezernat
P.6.6.32	Verdrängung wohnungsloser Menschen aus dem öffentlichen Raum durch stärkere Nutzung öffentlicher Räume	Niedrigschwellige und adäquate Notübernachtung für wohnungslose Menschen an 365 Tagen	Die Notübernachtung Eschenheimer Tor wurde aufgrund der Platzreduzierung der Räumlichkeiten innerhalb des Bauwerkes auf die Verkehrsfläche zwischen den Laufwegen zur U-Bahn ausgeweitet. Die Qualität dieser und der anderen bestehenden Notübernachtungseinrichtungen soll erhöht werden. Das erfordert neben der Unterhaltung der Einrichtungen auch einmalig Ausstattung und Fortbildungen für die Fachkräfte.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	bis auf Weiteres	Jährlich 985.000,00 € + 200.000,00 € einmalig für Ausstattung und Fortbildungen	
D.6.6.10	Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (Einstellung von Angeboten, Homeoffice etc.) und der eingeschränkte Zugang zu öffentlichen Räumen und Innenräumen hatten negative Auswirkungen auf das Maß an körperlicher Betätigung. Bewegungsmangel ist eng mit Übergewicht und Adipositas verknüpft sowie mit zahlreichen nichtübertragbaren Krankheiten und Gesundheitsrisiken. Körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf die körperliche aber insbesondere auch auf die psychosoziale und geistige Gesundheit aus.	Erschließung und Öffnung des öffentlichen Raumes insbesondere im direkten Wohnquartier für neue und kostenlose Formen von Freizeit- und Bewegungsangeboten, Bewegungsförderung für unterschiedliche Zielgruppen draußen	Fit in der City – Schaffung von niedrigschwelligen Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum (Projekt der AG "sportlich und gesund" zur Euro 2024 vorziehen und nachhaltig, nicht nur in der City, sondern in Stadtteilen etablieren)	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	2022	Kosten für Koordination und Übungsleitungen	Sportamt, Jugend- und Sozialamt

Zielgruppen/ Maßnahmenpaket	Herausforderung / Problem Herausforderung/Problem	Ziel Ziel	Maßnahme / Angebote bzw. Bedarf Maßnahme/Angebote bzw. Bedarf	Kategorie Kategorie	Zeithorizont Zeithorizont	Maßnahmekosten / geschätzter Maßnahmekosten / geschätzter Mehraufwand in €	Schnittstellen Schnittstellen
L.6.6.2	Draußen ist das neue Drinnen – mehr Flächen für die Außengastronomie	Mehr Flächen für die Außengastronomie zur Verfügung stellen	Stadtweite Duldung unter Auflagen zur selbstständigen Erweiterung der Außengastronomie ohne zusätzlichen Antrag	Kategorie A „Wo wir stehen“		Bereits ohne Mehrkosten umgesetzt	Amt 32 wegen Kontrollen
J.6.6.14	Chancen statt Probleme: Corona verändert den Blick auf den öffentlichen Raum und befeuert die Nutzung technischer Innovationen wie Augmented Reality und Virtual Reality. Sowohl aus Sicht der Kunst als auch der Vermittlung und demokratischen Teilhabe	Experimentierfelder schaffen für VR und AR	Experimentierfelder schaffen für VR und AR	Kategorie B „Woran wir arbeiten“		130.000,00 €	
P.6.6.52		Erweiterte Nutzung von öffentlichen Räumen	Erstellen eines Flächen- und Plätzekatasters mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen, öffentliche Räume wie Parkanlagen durch Infrastruktur aufwerten (z.B. Sanitäranlagen, Bewirtung, Trinkbrunnen), Umnutzung von öffentlichen Räumen (Schulhöfe, Freibäder, Parkdecks, Parkplätze, Straßen, KITAS außerhalb der Öffnungszeiten, Spiel- und Sportplätze, Messegelände)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Amt für Straßenbau und Erschließung, Kinderbüro, Wirtschaft, Stadtschulamt, AmKA
D.6.6.20	Pandemiebedingte Leerstände in der Innenstadt, verstärkte Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Informationen und Angeboten	Nutzung von aktuellen Leerständen in der Frankfurter Innenstadt für Gesundheitsangebote	Temporäre Nutzung eines Ladengeschäfts im Rahmen der Initiative „Post-Corona-Innenstadt Frankfurt“. Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten können zweitweise erfolgen: eine „Ruhe-Oase“ analog zum „Raum der Stille“ am Brandenburger Tor ( <a href="http://www.raum-der-stille-im-brandenburger-tor.de/german/geschichte.htm">http://www.raum-der-stille-im-brandenburger-tor.de/german/geschichte.htm</a> ), eine „Bewegungs-Insel“ als Pilotprojekt für „Fit in der City“ im Rahmen der Host City Frankfurt zur EURO 2024, ein „Gesundheitsladen“ in Kooperation mit dem Selbsthilfe e.V. oder ein „FRANS Info Point“ und weitere niedrigschwellige Angebote wären denkbar	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“	2022	Kosten für Miete und eine flexible Pop-Up-Inneneinrichtung, ggf. Kosten für Betreuung der Angebote	City- und Stadtteilmaking, Stadtplanungsamt
P.6.6.53	Aufgrund der höheren Ansteckungsgefahren in Innenräumen werden Angebote in den öffentlichen Raum verlegt. Zur Nutzung müssen Plätze, Außenanlagen, Grünflächen aufgewertet werden	Neue attraktive Begegnungsorte im öffentlichen Raum beleben und schaffen	Begrünung von Flächen, Verschönerung und Funktionserweiterung von Sicherheits-Trenn-Elementen (z.B. Betonquader bepflanzen, als Sitzelement aufwerten), Urban-Gardening-Projekte fördern, Aufenthaltsqualität von Plätzen verbessern (flexible Sitz-Spielelemente)	Kategorie C „Woran wir zukünftig arbeiten werden“			Grünflächenamt, Stadtplanungsamt
<b>Ältere Menschen</b>							
<b>Bewegungsangebote im öffentlichen Raum schaffen</b>							
D.6.3.13	Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der eingeschränkte Zugang zu öffentlichen Räumen und Innenräumen hatten negative Auswirkungen auf das Maß an körperlicher Betätigung, insbesondere auch älterer Menschen. Körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf die körperliche aber insbesondere auch auf die psychosoziale und geistige Gesundheit aus.	Bewegungsangebote und Möglichkeiten für mehr soziale Kontakte, insbesondere für ältere Menschen, stärken, Erschließung und Öffnung des öffentlichen Raumes, insbesondere im direkten Wohnquartier für neue und kostenlose Formen von Freizeit- und Bewegungsangeboten	In Kooperation mit dem Quartiersmanagement und lokalen Vereinen, die im Stadtgebiet bereits vorhandene Senioren Fitnessanlagen nutzen, um mit einer persönlichen Betreuung vor Ort durch ausgebildete Übungsleiter:innen/oder auch Student:innen den Wiedereinstieg in die Bewegung möglichst niedrigschwellig zu ermöglichen und zu fördern. Denkbar wäre auch, den wöchentlichen Frankfurter Gesundheitsspaziergang und weitere stadtteilbezogenen Angebote des Frankfurter Netzwerks „Aktiv bis 100“ auszuweiten.	Kategorie B „Woran wir arbeiten“	Anfang 2023	Übungsleiter:innenpauschale, ggf. Schulung über Projekt VERBUND möglich	Jugend- und Sozialamt/ Quartiersmanagements, Sportamt, Grünflächenamt, Sportkreis, Turngau, Sportvereine

